

Pfarrbrief

Weihnachten 2017



Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche in Sulzemoos

Pfarrverband Odelzhausen

Grußwort

Meine liebe Pfarrgemeinde,

in nicht allzu ferner Zukunft werden wir es selber erleben, was gegenwärtig in Pilotprojekten ausprobiert wird – das neue kollegiale Leitungsmodell für die Pfarreien und Pfarrverbände des 21. Jahrhunderts. Das Kollegium soll aus Haupt- und Ehrenamtlichen bestehen und mit dem Dekan in Verbindung bleiben. Der Pfarrer der Gläubigen in einer solchen Seelsorgeeinheit ist dann der Diözesanbischof selbst. So ist die Planung der Seelsorge für die kommenden Jahre. Vielleicht kann es sogar eine Weile funktionieren, solange irgendwo ein Pfarrvikar oder eine Aushilfe vorhanden ist, vielleicht auch ein rüstiger Ruheständler. Aber auch diese Ressourcen gehen bald zur Neige.

Im Zuge der Reformen müssen die bestehenden Pfarrverbände ein neues pastorales Konzept erstellen. Das Ordinariat überlässt den Verantwortlichen vor Ort, wie sie der neuen Situation begegnen wollen. Sie kennen die Entwicklung vor Ort und werden schon auf sie angemessen reagieren.

Wie es konkret aussehen soll, habe ich in einem Pfarrbrief gelesen. Für die Pastoral der Zukunft sind drei Schwerpunkte als besonders wichtig vorgesehen. Erstens: Gewinnung und Begleitung der Ehrenamtlichen. Zweitens: Wenn schon ein großer Mangel an Hauptamtlichen zu erwarten ist, muss man den Ehrenamtlichen einen Grundkurs der Liturgie anbieten, damit die Gemeinden nach dem Abzug der Hauptamtlichen einen Wortgottesdienst haben. Und drittens: Die Zukunft der Kirche kann nicht ohne junge Menschen geplant werden. Für sie wird ein „Netzwerk“ gegründet.

Ist das alles, was wir in unserer Kirche tun können? Für mich ist es einfach eine leise und langsame Kapitulation. Man spricht zwar immer noch von Sakramenten, aber wer wird sie noch spenden? Priester sein ist nur noch ein Auslaufmodell. Mit seinem Verschwinden wird auch die Feier der Eucharistie verschwinden. Der Spagat zwischen Sakramentalität und Kollegialität wird also nicht lange aushalten.

Wie viel können wir gewinnen und was werden wir verlieren in diesem Wandel? Persönlich bin ich skeptisch. Das neue Priesterbild muss in die neue Kollegialität eingebunden werden. Ob da noch ein Spielraum für ein freies priesterliches Wirken möglich ist, möchte ich ernsthaft in Frage stellen. Wer wird dann unter solchen Umständen noch Priester werden wollen?

Es zeichnet sich eine deutliche Linie ab in der theologischen Entwicklung, die Veränderungen des sakramentalen Priestertums vorgenommen hat. Hirte – Seelsorger – Leiter – und das neue Modell (noch ohne Bezeichnung). Diese neue Entwicklung hat ein offenes Ende und ein unbestimmtes Ziel. Mit diesem Konzept retten wir die Kirche nicht, aber wir machen sie wahrscheinlich neu. Wir müssen also lernen, neu zu glauben. Die Kirche kann man doch nicht ohne Glauben aufbauen. Oder geht es doch irgendwie? Der angestellte Verwalter oder der Caritasmitarbeiter muss nicht unbedingt gläubig sein, der Religionslehrer kann bloß als Bibelkundiger unterrichten. „Die chronische Verwirrung“ (P. Thomas Weinandy) findet hier gewiss einen fruchtbaren Boden.

Uns ist der Glaube an Jesus Christus, den menschengewordenen Sohn Gottes, ganz wichtig, lebenswichtig. Wir werden bald sein Kommen in unsere Welt feiern. Deswegen ist Weihnachten für uns heilig und wir lassen diesen Feiertag nicht zum Familienfest degradieren. Es ist die Liebe Gottes, die in diesem Kind von Betlehem erscheint und uns ansprechen will. Wenn wir sie annehmen, können wir uns persönlich und als Kirche, im Sinne Gottes verändern, selber zu Kindern des himmlischen Vaters werden. Das Kind von Betlehem wirbt unablässig dafür. Seine Mutter wartet auf uns Menschen und möchte allen das Heil der Welt zeigen.

Bleiben Sie der Kirche treu – auch im Wandel der Zeit. Vergessen Sie das Gebet nicht. Der Herr sieht und versteht unsere Sorgen. Er wird uns nicht im Stich lassen.

Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2018.

Ihr Pfarrer

Richard Nowik

Pfarrbrief Pfingsten 2018

Der nächste Pfarrbrief für den Pfarrverband Odelzhausen erscheint an Pfingsten 2018.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Termine bis spätestens 15.04.2018 an pfarrbrief@pfarrverband-odelzhausen.de

DANKE

allen Fotografen, Autoren und Mitwirkenden, die ihren Beitrag zur Erstellung des Pfarrbriefs geleistet haben!

Impressum

Pfarrbrief Weihnachten 2017

Der Pfarrbrief für den Pfarrverband Odelzhausen erscheint zweimal jährlich zu Pfingsten und zu Weihnachten.

Er wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Auflage: 3.800 Stück

Redaktionsanschrift:

Pfarrverbandsrat Odelzhausen
Benefiziumsweg 1
85235 Odelzhausen

E-Mail:

pfarrbrief@pfarrverband-odelzhausen.de

Redaktion: Michael Drexl, Gerhard Korn, Wolfgang Lechner, Armin Eberle (verantwortlich)

Redaktionsschluss: 30.11.2017

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Fotos: Sofern nicht anders bei den Fotos und Grafiken angegeben, ist die Quelle auch der Autor des jeweiligen Artikels.

Druck: Mayer & Söhne, Aichach

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus nachwachsenden Rohstoffen; chlorfrei gebleicht



Pfarrverband

Firmung 2018

Die Firmung für den Pfarrverband Odelzhausen findet am Donnerstag, den 26. April 2018, in der Pfarrkirche St. Benedikt in Odelzhausen statt.

Gespendet wird das Hl. Sakrament der Firmung durch Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger.

Erstkommunionen 2018

Sonntag, 29. April 2018 um 10 Uhr in Odelzhausen mit den Kindern aus den Pfarreien Odelzhausen, Egenburg und Pfaffenhofen.

Sonntag, 6. Mai 2018 um 10 Uhr in Odelzhausen mit den Kindern aus den Pfarreien Sittenbach, Ebertshausen, Wiedenzhausen, Sulzemoos und Einsbach.

Jugend- und Familiengottesdienste

Auch 2018 werden wieder Jugend- und Familiengottesdienste stattfinden.

Die genauen Termine stehen noch nicht fest, werden aber auf der Homepage und in der Gottesdienstordnung rechtzeitig bekannt gegeben.

Kleinkindergottesdienste

Die Termine für die nächsten Kleinkindergottesdienste im Pfarrheim Odelzhausen sind:

Sonntag, 28. Januar 2018 10.00 Uhr

Sonntag, 25. Februar 2018 10.00 Uhr

Sonntag, 18. März 2018 10.00 Uhr

Titelbild: Krippe in Sulzemoos

In der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Sulzemoos gibt es eine Ganzjahreskrippe. Mit ihr werden das ganze Jahr über verschiedene Szenen aus dem Evangelium figürlich dargestellt. Zum Beispiel die Geburt Christi im Stall – wie auf dem aktuellen Titelbild – der Besuch des zwölfjährigen Jesu im Tempel, die Hochzeit von Kana oder die Jünger am Ölberg.

Die Krippe umfasst 180 Figuren aus dem späten 18. Jhd. und ist eine der bedeutendsten Krippen der Erzdiözese München und Freising. Die Figuren sind 20 bis 30cm hoch und tragen teilweise noch die originalen Gewänder. Es wird vermutet, dass die Krippe ein Geschenk des damaligen Schlossherrn gewesen sein könnte.

(Quelle: <http://kirchenundkapellen.de>)

Neustrukturierung Homepage und Terminkalender

Die Homepage des Pfarrverbandes Odelzhausen unter ww.pfarrverband-odelzhausen.de wird derzeit strukturell umgestaltet. Wichtige Informationen sollen damit leichter gefunden werden. Vor allem unsere Gemeindereferentin Gabriele Ulrich kümmert sich um die Inhalte und versucht, die Seiten aktuell zu halten.

Interessant ist die neue Funktion des Terminkalenders. Gleich auf der Einstiegsseite werden die Termine der kommenden Woche rechts am Bildschirm angezeigt.

Ein regelmäßiger Besuch der Seite lohnt sich also. Anregungen, Kritik und Wünsche nehmen wir gerne unter der Mailadresse des Pfarrbüros entgegen.

Öffnungszeiten, Adressen und Telefonnummern Pfarrbüro

Pfarrbüro Odelzhausen:

Benefiziumsweg 1
85235 Odelzhausen
Tel.: 08134/555381
Fax: 08134/555385

Öffnungszeiten:

Montag	8.15 – 12.00 Uhr
Dienstag	8.15 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Geschlossen
Donnerstag	8.15 – 12.00 Uhr
Freitag	8.15 – 12.00 Uhr

Pfarrbüro für Egenburg/Pfaffenhofen:

Im Pfarrhof Pfaffenhofen, Pfarrstr. 5
Tel.: 08134/9359300
Fax: 08134/9359700
geöffnet donnerstags von 8-11 Uhr

Pfarrer Richard Nowik:

Tel.: 08134/555384

E-Mail:

pv-odelzhausen@erzbistum-muenchen.de

Homepage:

www.pfarrverband-odelzhausen.de



Taizé Gebete

Im Winterhalbjahr veranstaltet der Ökumenekreis von evangelischer und katholischer Kirche in Odelzhausen wieder die gemeinsamen Abendgebete nach Taizé. Die Abendgebete finden abwechselnd in der Friedensinsel und im Pfarrzentrum St. Benedikt statt.

Sonntag, 14. Januar 2018

um 19 Uhr in der Friedensinsel

Sonntag, 18. Februar 2018

um 19 Uhr im Pfarrzentrum

St. Benedikt

Sonntag, 11. März 2018

um 19 Uhr in der Friedensinsel

Ökumenischer Kreuzweg

Am Freitag, 16. März 2018, beten wir um 18 Uhr gemeinsam einen Ökumenischen Kreuzweg.

Eintritt: 8,- EUR inkl. Mitternachts-Kuchenbuffet

Bar ab 22 Uhr geöffnet!

Herzliche Einladung zum

PFARRER-BALL

am Samstag, den

3. Februar 2018

um 19.30 Uhr im

Pfarrheim Odelzhausen
(Einlass ab 19.00 Uhr)

Partyband "Bayerlei"

für eine gute Küche und feine Getränke
sorgt die **KAB Odelzhausen**

Hinweis: Mindestalter 16 Jahre
Einlass für unter 18-jährige nur mit gültigem U18 Formular



Im nächsten halben Jahr gibt es die folgenden Angebote:



Durch den Wald zur Geiselwieskapelle

Wir „walken“ bei jedem Wetter und erleben im Gehen spirituelle Texte, Stille und den Austausch mit anderen.

Bitte Walking-Stöcke mitbringen und für Getränke sorgen. Auf geeignete Schuhe und Kleidung achten.

Treffpunkt: Wendeplatz Ende Sixtnitgern

Referenten: Gabi Ulrich,
Michaela Widmann

Termine: Samstag, 05.05.2018

Beginn: 14 Uhr, ca. 2 Stunden

Gebühr: 5,00 €

Mini-EKP-Programm

Eltern-Baby-Gruppe im EKP

Kontakt: Petra Wetzstein,
Tel. 08136/5521
ekp-mini@dachauer-forum.de

Eltern-Kind-Programm

begegnen – erleben – austauschen

im Spiel und Gespräch für Mütter und Väter und ihre Kinder (bis 3 Jahre)

Kontaktstelle: Michaela Koch,
Tel. 08134/555705
ekp-odelzhausen@dachauer-forum.de

Gebühr:
für 18 Treffen: 99,- € (7-9 Familien)
108,- € (5-6 Familien)

Beginn: Mo, 19.02.2018, 9.00 – 11.00 Uhr
Di, 06.02.2018, 9.00 – 11.00 Uhr
Mi, 21.02.2018, 9.00 – 11.00 Uhr
Fr, 23.02.2018,
9.00 – 11.00 Uhr



Quelle: www.dachauer-forum.de

Wirbelsäulengymnastik

- Kurs für Frauen und Männer:
Di, 06.02.2018, 10.00 bis 11.00 Uhr
15 Treffen im Pfarrheim Odelzhausen

Gebühr für 15 Treffen: 67,50 EUR

Leitung und Anmeldung:
Petra Martin, Tel. 0172/8924383 oder
pm@martin-petra.de

- Kurs für Männer:
Mi, 07.03.2018, 8.30 bis 9.30 Uhr

- Kurs für Frauen:
Mi, 07.03.2018, 9.30 bis 10.30 Uhr

12 Treffen im Pfarrheim Odelzhausen

Gebühr für 12 Treffen: 54,- EUR

Leitung und Anmeldung:
Andrea Praml, Tel. 0176/78925336

Mosaikgestaltung -

Entdeckungsreise für Eltern, Großeltern und Kinder von 4-9 Jahren

Termin: Freitag, 19.01.2018 von 16.00-18.30 Uhr im Pfarrheim Odelzhausen

Gebühr: Erwachsene: 6,00 €

Kind: 3,00 €

Materialkosten nach Verbrauch

Kleine und große Teilnehmer gestalten gemeinsam oder jeder für sich farbenfrohe Mosaik aus bunten Mosaiksteinen, Spiegeln, Scherben, Muscheln und anderen Materialien zum Aufstellen, Aufhängen oder Hinlegen für drinnen und draußen. Gern darf auch eigenes Material mitgebracht werden.

Leitung und Anmeldung:

bis 12.01.2018 bei Elisabeth Hornauer,
Telefon 08131/297236 oder
0176/67869231

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Herr Pfarrer Nowik ist stets bemüht, den Pfarrverband gut zu führen. Es gibt aber immer mal wieder schwierige Situationen, in denen es trotz aller Anstrengungen keine Fortschritte gibt.

(Foto: Marlene Wagner)

► Sittenbach

Ministrantenverabschiedung in Sittenbach

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes fand dieses Jahr auch die Verabschiedung zweier Ministranten statt. Pfarrer Martin bedankte sich mit einer Urkunde und einem Geschenk bei Max Wagner und Benedikt Wohlmuth für die treue Unterstützung in den letzten Jahren (9 und 6 Jahre). Wir würden uns freuen, Euch weiterhin als Kirchenbesucher bzw. ehrenamtliche Helfer begrüßen zu dürfen. *(Gerhard Korn)*

► Sulzemoos

Ministranten Sulzemoos

Leider müssen wir uns von zwei Ministranten verabschieden, Nadine Strobl und Emma Schabert haben ihren Ministrantendienst beendet.

Sie haben uns seit zwei Jahren als Ministranten gedient und waren eine Bereicherung für unsere Gottesdienste.

In diesem Jahr sind leider keine neuen Ministranten beigetreten, so dass wir aktuell acht Ministranten haben.

Danke für Eure Unterstützung!

(Christine Strobl)

Ministranten Odelzhausen

Am Pfingstsonntag dieses Jahr wurden zwei Ministranten aus dem langjährigen Dienst entlassen. Neben Sebastian Kreppold wurde auch Nikolas Sauter bei diesem feierlichen Gottesdienst von Herrn Pfarrer Nowik verabschiedet:

Im Namen aller Gruppenleiter möchte ich mich herzlich bei euch für den immer zuverlässig ausgeübten Ministrantendienst bedanken.

Gleich fünf neue Ministranten durften wir dieses Jahr in unseren Reihen begrüßen. Die feierliche Einführung der neuen Ministranten wurde von Herrn Pfarrer Richard Nowik am 08.10. während des Sonntagsgottesdienstes zelebriert.

(Julian Eberle)

Ministranteneinführung in Wiedenzhausen

Beim diesjährigen Familien- und Erntedankgottesdienst wurden zwei neue Ministranten für die Fialkirche St. Florian in Wiedenzhausen vorgestellt und begrüßt. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Richard Nowik zelebriert. Anschließend wurden vor der Kirche von den Firmlingen noch die Minibrotte verkauft

(Britta Huber)

Ministrantenturnier des Pfarrverbandes in Einsbach

Im Jahr 2011 war auf Anregung von Pfarrer Anton Pilicic ein Ministrantenturnier ins Leben gerufen worden, das der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Josef Plabst in Einsbach dann zum ersten Mal umsetzte. Pfarrer Richard Nowik spendierte dazu einen Wanderpokal und Pater Walter überreichte ihn bei der anschließenden Siegerehrung. Im siebten Jahr der Veranstaltung war nun wieder einmal Einsbach an der Reihe, Ausrichter zu sein. Doch während es sich beim ersten Mal noch um ein Fußballturnier handelte, wurden mittlerweile Geschicklichkeitsspiele daraus gemacht. In diesem Jahr sind 43 Ministranten zum Kampf um den 1. Platz angetreten, und die Minis aus Pfaffenhofen haben das Rennen gemacht. Dabei galt es, möglichst viele Kronkorken mit einer Zuckerzange aus einer Wanne mit Sand zu fischen, Dosen mit einem Tennisball zu treffen, Deckel auf verschiedenen große Gläser zu schrauben, Nägel in einen Stamm zu schlagen, Wattebällchen mit einem Strohalm von einer Schüssel zur nächsten zu transportieren, Tischtennisbälle in Sandgläser zu befördern und eine vorgegebene Menge Zucker in einer Schüssel in einem zweiten Behältnis nur durch Schätzen noch einmal zu erreichen. Den Abschluss machte ein kleiner Fragebogen, in dem es um Wissen aus dem Pfarrverband ging wie z.B. welcher Kirchturm von den sieben Pfarreien der höchste sei. Den Kindern und Jugendlichen, die teilweise in Begleitung aus den verschiedenen Pfarrverbandsorten gekommen waren, schien der Wettbewerb große Freude zu bereiten, denn sie

legten sich alle mächtig ins Zeug, um zu gewinnen. Auch Pfarrer Nowik, Pfarrer Martin und Gemeindefereferentin Gabi Ulrich waren anwesend, um die jungen „Diener Gottes“ anzufeuern. Diese stärkten sich zwischendurch mit allerlei verschiedenen Getränken und nach den Spielen mit Wurst- und Käsesemmeln, Kuchen und Eis. Die vielen Fotos, die die lustigen Spiele dokumentieren, wurden für jede Gemeinde auf eine DVD gebrannt, die dann bei Gabi Ulrich abgeholt werden konnte. Platz eins und somit den Wanderpokal sicherten sich die Ministranten aus Pfaffenhofen, Platz zwei die Minis aus Wiedenzhausen, Platz drei ging punktgleich an Sulzemoos und Einsbach und Platz vier an Odelzhausen mit Orthofen.

(Text und Fotos: Marlene Wagner)



Sternsingeraktion 2018

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: In der ersten Januarwoche sind die Sternsinger wieder in den Straßen unseres Pfarrverbandes unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+18“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 60. Aktion Dreikönigssingen. „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ heißt das Leitwort, das aktuelle Beispielland ist Indien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Drei-

königssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

„Kinderarbeit“ im Mittelpunkt der 60. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger überall in Deutschland auf die Lebenssituation von arbeitenden Kindern aufmerksam. In weiten Teilen der Welt müssen Mädchen und Jungen unter oft unwürdigen, gefährlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen arbeiten. Alleine in Indien sind 60 Millionen Mädchen und Jungen davon betroffen.

Bei ihrer zurückliegenden Aktion hatten die Mädchen und Jungen zum Jahresbeginn 2017 bundesweit mehr als 46,8 Millionen Euro gesammelt. Rund 300.000 Sternsinger und rund 90.000 Begleitende hatten sich in 10.328 Pfarreien, Schulen und weiteren Einrichtungen beteiligt. Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den





christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Aussendung im Pfarrverband

Die zentrale Aussendung der Sternsinger für den Pfarrverband Odelzhausen startet am Sonntag, 31.12.2017 im Gottesdienst um 10.00 Uhr in Odelzhausen. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle Sternsinger und Interessierte im Pfarrheim und erfahren Wissenswertes zur Sternsingeraktion und zum diesjährigen Thema „Kinderarbeit in Indien“.

Wann die Sternsinger in Ihrer Pfarrei oder Ortschaft unterwegs sind, wird bei den Gottesdiensten oder an den Schaukästen rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir danken für Ihre Spende!

Stifte machen Mädchen stark!

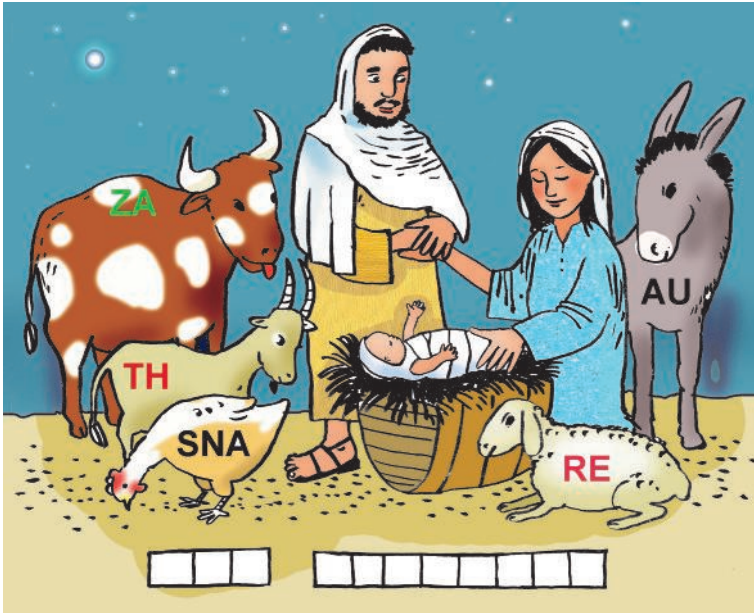
Der Weltgebetstag der Frauen unterstützt mit der Aktion „Stifte machen Mädchen stark!“ ein Team aus Lehrern und Psychologen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Denn zum Stark-werden braucht es Bildung! Für 450 Stifte kann zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden.

In Odelzhausen gibt es für die Aktion eine eingetragene Sammelstation:

Buchladen Odelzhausen
Angelika Aigner
Schlosstrasse 3
85235 Odelzhausen

Akzeptierter Abfall: Kugelschreiber, Gelroller, Druckbleistifte, Marker, Filzstifte, Füllfederhalter und Patronen, Korrekturmittel (Tintenkiller, Tipp-Ex)





Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Das neugeborene Kind liegt in einer einfachen Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Josef und Maria waren unterwegs zur Volkszählung nach Bethlehem. Dort wurde ihr Kind Jesus in einem Stall geboren. Weißt Du den Namen der Stadt, aus der sie aufgebrochen sind? Ordne die Tiere auf dem Bild nach dem Alphabet. Wenn Du dann die Buchstaben, die auf ihnen geschrieben stehen, in dieser Reihenfolge in die Kästchen einträgst, erhältst du die Lösung.

(Bild und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de)

Der Geschenkettipp: Wunschüsse zu Weihnachten

Mit Gutscheinen fürs Helfen im Haushalt kannst Du deinen Eltern eine Freude machen – z.B. ausschlafen lassen und Frühstück machen am Wochenende, Plätzchen verzieren helfen, selber dein Pausenbrot schmieren, eine Schultermassage. Diese Gutscheine kannst Du in sogenannten Wunschüssen verstecken und verschenken. Öffne dazu eine Walnuss sorgfältig in zwei Hälften. Nimm die Nuss heraus (lecker!). Beschrifte einen Gutschein, falte ihn klein und stecke ihn in eine Nusshälfte. Dann streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Nusshälften wieder zusammen.



(Bild und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de)

Der Basteltipp: Ziehharmonika-Sternchen

Mit etwas Geduld beim Falten kannst Du Dir prima Papiersterne für den Christbaum herstellen. Natürlich kannst du sie auch zu Weihnachten verschenken!

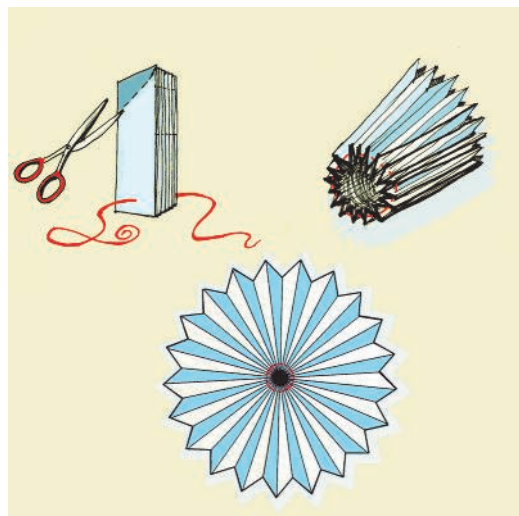
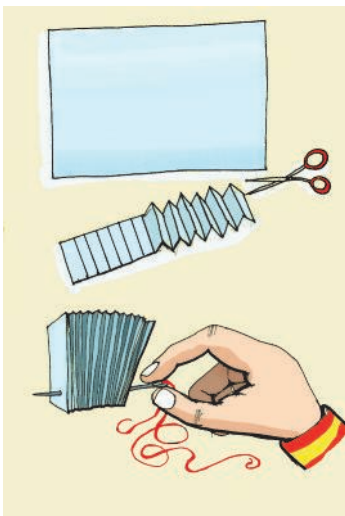
Was Du brauchst:

Festes Papier A3 oder große bedruckte Bögen (z.B. alte Kalenderblätter)
Schere, Lineal, Nadel und Faden

So wird's gemacht:

1. Von dem Papier misst Du auf der langen Seite einen Streifen von 5-6 cm Breite ab und schneidest ihn mit der Schere ab.
2. Diesen langen Streifen faltest Du dann sorgfältig zu einer Art Ziehharmonika zusammen. Die einzelnen Stufen dieser „Ziehharmonika“ sollten etwa 7 mm breit sein.
3. Wenn Du damit fertig bist, wird durch das untere Ende ein Faden gezogen. Bohre mit der Stopfnadel zuerst ein Loch durch die vielen Papierschichten. Nimm dazu immer nur drei bis vier Lagen. Dann ziehst Du die Nadel mit dem Faden durch die Löcher. Schneide dann noch wie auf der Abbildung eine Ecke ab.
4. Lege dann die Ziehharmonika zu einem Kreis und verknote die Enden des Fadens. Lass die Fadenenden ruhig etwas länger. Daran kannst Du Deinen Stern später aufhängen.
5. Mit einem Stück Klebestreifen werden zum Schluss noch die Kanten vom Anfang und vom Ende zusammengeklebt.

So ein Ziehharmonika-Stern sieht auch schön mit kupferfarbener oder goldener Bastelfolie aus. Wenn Dein Stern jedoch ein Muster bekommen soll, kannst Du ihn vorher noch bemalen oder Du verwendest bedrucktes Papier, wie alte Kalenderblätter mit schönen bunten Aufdrucken.



(Bild und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de)

Gemeinsam unterwegs

Polen - Rundreise durch den Süden Polens

6 Tage Bildungs- u. Begegnungsreise - ökumenisch allen offen

Abflug: München

PL8E0006

Reisezeit: 11.06. - 16.06.2018, Preis: p. P. im DZ EUR 825

Leitung: Pfr. Nowik, Benefiziumsweg 1, 85235 Odelzhausen
Tel.: 08134 555381 - Anmeldung bis 26.02.2018

Veranstalter: Reise Mission, Tel.: 0341 308541-186, Änderung im Ablauf vorbehalten



1. Tag: Flug nach Krakau, die Königsstadt an der Weichsel. Besichtigung mit Führung im Wawel, der Burgberg mit Schloss und Kathedrale. Hotelbezug für 5 Nächte in Krakau.

2. Tag: Krakau - wegen der vielen Kirchen wird Krakau auch als „slawische Rom“ bezeichnet. Geführter Rundgang zum Marktplatz Rynek Główny mit den berühmten Tuchhallen und zum Rathausurm. Besuch der Marienkirche mit dem berühmten Hochaltar von Veit Stoss, sowie der Franziskanerkirche, der Andreaskirche und der Dominikanerkirche. Führung durch das jüdische Viertel Kazimierz.

3. Tag: Fahrt nach Łagiewniki (Heidersdorf). Besuch der Kirche der göttlichen Barmherzigkeit. Fahrt nach Wadowice (Wadowitz) zur Besichtigung des Geburtshauses von Johannes Paul II. Führung durch die Basilika am Plac Jana Pawła II. Rückfahrt über Kalwaria Zebrzydowska mit kurzer Stadtbesichtigung und Besuch des Bernardinerklosters.

4. Tag: Exkursion zum Vernichtungslager Auschwitz und zum Todeslager Birkenau, in dem mehr als 1,5 Millionen

Menschen ermordet wurden. Anschließend Rückfahrt nach Krakau. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

5. Tag: Fahrt nach Tschenschow (Częstochowa). Möglichkeit zu einer Teilnahme an einem Gottesdienst. Besichtigung des Paulinenklosters auf dem Jasna Góra. Rückfahrt.

6. Tag: Fahrt zur Besichtigung des 12 km von Krakau entfernt liegenden Salzbergwerkes in Wieliczka, das auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht. Führung durch die Grotten und Kapellen. Danach Rückflug nach Deutschland.

Leistungen: Flüge, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC im landestypischen Mittelklasse-Hotel, Halbpension; deutschsprachige fachkundige örtliche Reiseleitung, Eintrittsgelder sowie Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im örtlichen Reisebus laut Programm; Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Fakultatives, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Bei Buchung wird eine Anzahlung von EUR 165 p. P. fällig auf das Konto der Kirchenstiftung Odelzhausen IBAN: DE06 7016 9186 0000 1008 54, Raiffeisenbank - Vermerk: "PL8E0006+ Teilnehmername". Vertragspartner Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Fax: 0341 308541-29.

Info & Anmeldung bis 26.02.2018 an Pfr. Nowik, Benefiziumsweg 1, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134 555381.

Ich melde mich an zur Polen-Reise vom 11.06. - 16.06.2018 zum Preis p. P. im DZ EUR 825 (EZ-Zuschlag EUR 125).

Ich buche ein Einzelzimmer.

Name:	Vorname:	Geburtstag:	Tel.:
Straße/Nr.:	PLZ/Ort:	E-Mail:	

Ich buche eine Doppelzimmerunterbringung mit:

Name:	Vorname:	Geburtstag:	Tel.:
Straße/Nr.:	PLZ/Ort:	E-Mail:	

Ich wünsche eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung: p. P. EUR 29 **oder** ein Premiumpaket (inkl. Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Reiseabbruch-, Kranken-, Reisegepäck-Versicherung, 24 h Notfallservice, Umbuchungsgebührenschatz): p. P. EUR 70.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 41 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 8 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

Datum / Unterschrift:

Pfarrgemeinderatswahlen am 25. Februar 2018



„Du bist Christ, mach was draus“ ist das Motto für die PGR-Wahlen im Februar. Wir sind also aufgerufen, uns als getaufte und gefirmte Christen in der Pfarrgemeinde zu engagieren. Vielleicht fragen sich einige, ob es denn dazu überhaupt eine Wahl braucht. Kann denn nicht jeder, der etwas tun will, sich auch so einbringen? Selbstverständlich ist das möglich. Aber durch die Wahl ist allein der Pfarrgemeinderat dazu legitimiert, die Gläubigen in der Pfarrgemeinde zu vertreten und bei Entscheidungen beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken. Deshalb haben wir Gläubigen alle vier Jahre die Chance, neue Personen zu wählen und den Pfarrgemeinderat aktuell aufzustellen. Nehmen wir also diese Möglichkeit wahr!

In unserem Pfarrverband werden sechs Pfarrgemeinderäte gewählt: Einsbach, Egenburg-Pfaffenhofen, Ebertshausen, Odelzhausen, Sittenbach und Sulzemoos.

Dazu braucht es Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Gewählt werden kann, wer katholischer Christ ist und das 16. Lebensjahr vollendet hat. In allen Pfarrgemeinden werden geeignete Kandidaten vom Wahlausschuss gesucht.

Wenn Sie interessiert sind, oder jemanden vorschlagen wollen, sprechen Sie den Wahlausschuss an. Insbesondere sind auch die katholischen Vereine und Verbände (z.B. KLJB, kfd, KAB) aufgerufen, Kandidaten vorzuschlagen. Bis zum 7. Januar 2018 können noch Vorschläge angenommen werden. Wer der für Sie zuständige Wahlausschuss ist, wird in Ihrer Pfarrgemeinde durch Aushang bekannt gegeben.

Zum ersten Mal findet die PGR-Wahl als allgemeine Briefwahl statt. Das bedeutet, dass Sie die Briefwahlunterlagen bis spätestens 11. Februar 2018 in Ihrem Briefkasten finden. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich an den Wahlausschuss.

Wenn Sie gewählt haben, geben Sie Ihre Briefwahlunterlagen in den Wahlbriefkasten, der in den Wahlunterlagen angegeben ist. **Spätester Abgabetermin ist der 25. Februar 2018 um 13.00 Uhr.** Danach werden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis bekanntgegeben.

PGR-Wahlen im Überblick

Termin: 25. Februar 2018

Wahlmodus: Allgemeine Briefwahl

Wählbar ist:

- wer katholischer Christ ist
- wer das 16. Lebensjahr vollendet hat

Wahlunterlagen:

- werden Ihnen persönlich zugestellt

Wählen darf:

- wer katholischer Christ ist
- wer das 14. Lebensjahr vollendet hat

Wenn Sie gewählt haben:

- Abgabe der Briefwahlunterlagen im Wahlbriefkasten der Pfarrgemeinde
- Abgabe bis **25. Februar 2018 um 13 Uhr**

Feldkreuz zwischen Sulzemoos und Wiedenzhausen renoviert

Auf Anregung der Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs in Sulzemoos wurde das Feldkreuz an der Hecke zwischen Sulzemoos und Wiedenzhausen im Laufe dieses Jahres instandgesetzt. Mitglieder des Veteranen-, Krieger- und Soldatenvereins Wiedenzhausen nahmen sich schließlich der Renovierung an. Es wurde eine neue U-Schiene einbetoniert, der untere Kreuzbalken komplett erneuert und das Kreuz neu gestrichen. Alfons Wagner renovierte den Corpus. Die angefallenen Kosten übernahm der Veteranen-, Krieger- und Soldatenverein Wiedenzhausen. Herzlichen Dank an alle Helfer und Gönner



(Foto und Text: Peter Niedermair)

Brennholzverkauf

Aus dem Kirchenstiftungswald Wiedenzhausen kann trockenes Brennholz gekauft werden.

Bei Interesse: Tel. 08134/6395

Die Kirchenverwaltung

Statistik der Pfarrei Ebertshausen / Wiedenzhausen von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Stumpferl Annelie
Böck Lisa Marie
Fischhaber Felix
Graf Jean-Severin
Magnus Laurent
Empting Andrea
Lutz Thomas
Lutz Michael
Lutz Tobias Christian
Monat Nino
Hironimus Sophia
De Oliveira Almeida Izabella

Hochzeiten: keine

Beerdigungen

Pfisterer Josef
Dreher Josef
Kalmbach Walburga
Schauer Josefine
Christl Stephan

Kirchenaustritte 1 Person

Katholiken: 809 Personen

Sammlungen:

Erntedank
Ebertshausen 160,20 €
Wiedenzhausen 143,30 €
Caritas Herbstsammlung 1.000,00 €
Renovabis 75,32 €
Missionssonntag 56,80 €

Pfarradvent in Ebertshausen

Am 02. Dezember 2017 lud der Pfarrgemeinderat von Ebertshausen alle Mitglieder der Pfarrei wieder zum alljährlichen Pfarradvent ein. Der Pfarrstadl in Ebertshausen wurde weihnachtlich dekoriert und ein großer Christbaum – gestiftet von der Familie Schweiger – schmückte den Raum. Nach Kaffee und selbstgemachten Kuchen spielten die Einsbacher Flötenkinder unter der Leitung von Evi Probst Weihnachtslieder, die die Anwesenden zum Mitsingen animierten. Danach unterhielt die Heimdichterin Rosy Lutz die Gäste mit amüsanten Geschichten in bayerischer Mundart und nahm dabei unter anderem die Rolle von Mann und Frau auf die Schippe oder erzählte, wie es früher war. Gerade für die anwesenden Senioren verging die Zeit wie im Flug.

Im Anschluss war Zeit für eine Stärkung bei warmen Würsteln und man tauschte sich – angeregt von Rosy Lutz – über die guten alten Zeiten aus.

Jedes Pfarreimitglied über 65 Jahre hatte zu Beginn ein Los erhalten, das zum Schluss in ein Geschenk getauscht wurde. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen, die dafür gebastelt, gebunden, gesägt, gebacken oder gestiftet haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

(Text: Wolfgang Lechner,

Fotos: Britta Huber, Wolfgang Lechner)



► Sulzemoos

Statistik der Pfarrei St. Johann Baptist Sulzemoos von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Schneider Leonie

Winkes Emily

Haug Noëlie Marguerite Marie

Hochzeiten:

Röhrl Rene und Reith Anja

Babel Michael und
Vogelgesang Daniela

Beerdigungen: keine

Kirchenaustritte: 2 Personen

Katholiken: 564 Personen

Sammlungen:

Erntedank	58,12 €
Caritas Herbstsammlung	265,00 €
Renovabis	75,35 €
Missionssonntag	67,60 €

Kräuterbuschenbinden zu Maria Himmelfahrt

Am 15. August wird Mariä Himmelfahrt gefeiert. An dem katholischen Hochfest gedenken Christen der Aufnahme Mariens in den Himmel. Einer der Bräuche, die mit dem Feiertag in Verbindung stehen, ist die Kräuterweihe. Dieser alte Ritus wird auch bei uns gepflegt. Einige Tage vor Mariä Himmelfahrt wurden die Kräuterbuschen aus mindestens sieben verschiedenen Kräutern im Hof bei Familie Schmid gebunden. Eine Königskerze, auch Wetterkerze oder Muttergotteskerze genannt, durfte im Strauß nicht fehlen. Nach getaner Arbeit lud Familie Schmid alle anwesenden Frauen noch recht herzlich zu Kaffee und Kuchen ein.

(Text und Foto: Beate Wagner)



Dorffest

Auch heuer fand wieder unser Dorffest statt, und zwar zum ersten Mal am Parkplatz hinter dem Rathaus. Der Pfarrgemeinderat war zusammen mit der Nachbarschaftshilfe vertreten. Gemeinsam wurden mit den Kindern viele Feenstäbe, Zauberstäbe und Basketballkörbe gebastelt. Alle hatten viel Spaß.

(Beate Wagner)

Minibrot – Verkauf

Beim Verkauf der Minibrote hatten wir reichlich Unterstützung von unseren Firmlingen. Die Brote wurden von Martin Wagner, Paulina Rehm und Isabel Rotter verkauft. Der Erlös der Brote geht zu einem Teil nach Brasilien zu den Taizébrüdern, die sich um – schon vor der Geburt – drogenabhängige Kinder kümmern. Der andere Teil der Spende geht an ein neu gegründetes Projekt „Lebensfreude Togo e.V.“. Mit unserer Hilfe konnten wir einem Waisenhaus in Togo einen Jeep finanzieren. Dieser ist durch die Nutzung als Taxi eine sichere und rentable Einnahmequelle.

Ein herzliches Danke an unsere Minibrotverkäufer für die zahlreiche Unterstützung

(Text und Foto: Christine Strobl)

Abschlussfeier der Firmlinge

Als Abschluss der Firmung haben die Firmlinge aus Sulzemoos und Einsbach ihre Firmpaten zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Die Firmlinge kochten unter Mithilfe der Gruppenleiterinnen Claudia Schäffler und Beate Wagner ein 3-Gänge-Menü für ihre Paten. Dies sollte auch ein kleines Dankeschön an die Paten sein. Aufgekocht wurde im Pfarrheim in Einsbach. Zu Beginn wurden die Firmpaten mit einem Cocktail begrüßt. Nachdem dann Vorspeise und Hauptgang gegessen war, wurde noch eine leckere Nachspeise serviert. Die Firmlinge hatten viel Spaß bei dieser Aktion und es war ein gelungener, lustiger Abend für alle.

(Beate Wagner)

St. Martin

Auch in Sulzemoos wurde St. Martin gefeiert. Diesmal zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen durch das Neubaugebiet. Anschließend wurde am Kinderhaus die Geschichte des Heiligen Martin erzählt und Frau Ulrich richtete ein paar Worte an die Kinder. Bei Wiener, Butterbrezen, Punsch und Glühwein konnten sich die Besucher stärken. Auch selbstgebackene Plätzchen standen wieder zum Verkauf. *(Text und Foto: Kathrin Wagenpfeil)*



Seniorenachmittag

Eine schöne Tradition in der Ortschaft Sulzemoos ist der Seniorenachmittag, der in diesem Jahr am Mittwoch, den 18.10.2017, stattfand. Frau Daurer konnte im Namen des Pfarrgemeinderates über 40 Seniorinnen und Senioren aufs herzlichste begrüßen. Herr Pfarrer Nowik und Herr Pfarrer Martin waren der Einladung ebenfalls gefolgt. Auch Herr Pfarrer Nowik begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Bericht über den Stand der Kirchenrenovierung und die Besucherzahlen der Messen. Nach Kaffee und Kuchen kam Besuch vom Kindergarten. Erfrischend und voller Inbrunst sangen die Kinder mehrere, der Jahreszeit angepasste Lieder. Sie hatten sogar kleine, selbstgebastelte Geschenke dabei, die sie am Schluss ihrer Darbietung an die Senioren verteilten. Danach war Zeit, sich zu unterhalten. Viele lebhaftes Gespräche wurden geführt und auch viel gelacht. Abends gab es dann zur Stärkung noch eine kleine Brotzeit mit warmem Leberkäs und Kartoffelsalat.

(Text und Foto: Beate Wagner)



Egenburg/Pfaffenhofen

► Pfaffenhofen

► Egenburg

Wallfahrt nach Inchenhofen

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Umbacher aus dem Pfarrverband ihre traditionelle Fußwallfahrt am Pfingstmontag zum Heiligen Leonhard nach Inchenhofen.



Die Wallfahrt hat seit über 200 Jahren Tradition. Früher gingen die Wallfahrer am Pfingstsonntag los und beteten während des langen Weges mehrere Rosenkranzgebete. In Inchenhofen angekommen übernachteten die Wallfahrer im Stroh und kehrten nach mehreren Kirchenbesuchen am nächsten Tag wieder in den Heimatort zurück. Im Wallfahrtsort konnten Schleckereien und

andere Mitbringsel erworben werden. Als die Teilnehmer der Wallfahrt nach Unterumbach zurückkehrten, brachten sie Süßigkeiten für die an der Unterumbacher Kirche wartenden Kinder mit. Dies nannte man bis in die 1960-er Jahre „Leckerbetteln“. Dieses Jahr beteiligten sich die jungen



Männer des Katholischen Burschenvereins Pfaffenhofen an der Glonn sehr zahlreich, so dass eine Gruppe von rund 80 Wallfahrerinnen und Wallfahrer den Weg nach Inchenhofen nahmen. Die Burschen erbaten sich mit der Teilnahme an dem fast 30 Kilometer langen Bittweg Beistand und gutes Wetter für das im September 2017 stattfindende Fest der Fahnenweihe.

(Katharina Axtner)



Pfarrfest in Pfaffenhofen

In der Hoffnung auf schönes Wetter veranstaltete der Pfarrgemeinderat von Egenburg und Pfaffenhofen das heurige Pfarrfest im Pfarrgarten von Pfaffenhofen. Leider begann es dann doch zu regnen. Doch die Gäste ließen sich davon nicht abschrecken und kamen zahlreich. Gemeindereferentin Gabriele Ulrich hielt einen Wortgottesdienst, bei dessen Gestaltung auch die Kommunikanten mitwirkten.



Wie schon in den Jahren zuvor wurden diejenigen Ministranten verabschiedet, die aus dem Ministrantendienst ausscheiden. Auf stolze acht Jahre Dienst am Altar brachte es Annabell Bernhard. Auch Fiona Weiß (dabei seit zwei Jahren) und Lukas Pietrowski (dabei seit vier Jahren) erhielten eine Urkunde und den Jugendkatechismus „Youcat“. Die Liste der neuen Minis ist Gott sei Dank sehr viel länger: Neun neue Ministranten konnten Gemeindereferentin Ulrich und die Ministrantenbeauftragte

Claudia Meyer-Pundsack begrüßen. Es sind dies Peter Braun, Fabian Jochner, Quirin Kalmbach, Sophie Kavka, Sandra Meyer-Pundsack und Lisa Riedl. Sie werden künftig in Egenburg den Ministrantendienst versehen. Für Pfaffenhofen kommen Julia Riedlberger, Sophie Arzberger und Elias Ableitner neu hinzu.

Mit dem gemeinsamen Singen der Bayernhymne endete der kirchliche Teil. Zum Mittagessen konnte man sich mit Schweinsbraten oder Pommes stärken. Am Nachmittag gab es dann zum Kaffee selbst gebackene Kuchen. Auch das Wetter hatte sich inzwischen gebessert, und so konnten sich die jüngeren Besucher auf einer Hüpfburg austoben oder Riesenseifenblasen zaubern.



Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgte in bewährter Manier die Blaskapelle Odelzhausen unter Leitung von Carsten Schmid.

(Karin Bachhuber)



Kirchenführungen

Erfreulich großen Anklang fand die angebotene Kirchenführung im Oktober in Egenburg. Frau Christa Liebert führte die zahlreichen Interessierten aber nicht gleich in die Kirche, sondern erst zur südlichen Kirchenmauer. Dort wies sie auf gotische Elemente hin und an der Ostseite auf ein mysteriöses Loch in der Mauer. Dies geht durch die Wand bis hinter den Hochaltar. Bis jetzt gibt es noch keine Erklärung für Sinn und Zweck des Loches, das man auch in anderen Kirchen so finden kann. Mancherorts wird es auch Seelenloch genannt. Im Inneren der Kirche wies sie auf den etwas versteckt angebrachten Heiligen Nepomuk in der Seitenkapelle hin. Nach einem kleinen geschichtlichen Ausblick durften die Anwesenden auch aufs Kirchendach und sogar auf den Turm steigen. Just zu dem Moment fingen auch die Glocken an zu schlagen. An dieser Stelle sagen wir Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die äußerst interessante und kurzweilige Führung, Frau Liebert!



Im November fand dann die Kirchenführung in St. Michael Pfaffenhofen statt. Wohl auf Grund des schlechten Wetters fanden sich leider nur wenige Besucher ein. Schade, denn Kirchenführerin Monika Mittelhammer wusste

ebenfalls viel Interessantes zu berichten. Harry Mang überreichte ihr im Namen des Pfarrgemeinderates ein kleines Präsent. Auch Ihnen, Frau Mittelhammer, an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“!

(Foto: Sandra Fischer, Text: Karin Bachhuber)

Statistik der Pfarrei St. Stephan Egenburg von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Bader Helena
Setzmüller Leni Marie

Trauungen:

Naßl Julia und Frank Philipp

Beerdigungen:

Strobl Magdalena, 84 Jahre
Meier Elfriede, 87 Jahre
Scheiblhuber Anna-Maria, 52 Jahre

Katholiken: 525 Personen

Sammlungen:

Erntedank: 73,30 €
Caritas Herbstsammlung: 150,00 €

Statistik der Pfarrei St. Michael Pfaffenhofen von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Guidi Leoni Grace, Uum
Hermann Amelia Sophia, Uum
Balleis Corona, Wagenhofen
Erhart Jonna Charlotta, Uum

Beerdigungen:

Epps Paula, 98 Jahre, Uum
Münch Xaver, 78 Jahre, Oum
Guidi Renzo, 79 Jahre, Oum
Riepl Maria, 88 Jahre, Uum

Trauungen:

Feric Jessica u. Benkovic Tomislav, Oum

Katholiken: 654 Personen

Sammlungen:

Erntedank: 59,15 €
Caritas Herbstsammlung: 627,20 €
Renovabis: 60,39 €
Missionssonntag: 61,05 €

► Sittenbach

60 Jahre Lektorendienst

Für 60 Jahre Lektorendienst in der Pfarrei Sittenbach wurde Siegfried Freisinger am Pfarrfest ausgezeichnet. Wir möchten uns für die außerordentliche Leistung herzlich bedanken.

Der Pfarrgemeinderat



Erntedankfrühstück

An Erntedank fand nach dem feierlichen Gottesdienst ein großes Frühstück der Pfarrgemeinde im Pfarrhaus in Sittenbach statt. Bei selbstgemachter Marmelade, vitaminreichem Obstsalat und frischen Rühreiern konnten sich Jung und Alt austauschen, gemeinsam Erntedank feiern und die verschiedenen



Produkte genießen. Der Pfarrgemeinderat möchte sich hiermit für die zahlreiche Teilnahme bedanken und würde sich freuen, wenn auch 2018 wieder viele mitfrühstücken.

(Gerhard Korn)

Maiandacht in Lindenhof bei Orthofen

Heuer fand bereits zum achten Mal eine Maiandacht auf dem Lindenhof der Familie Kistler bei Orthofen statt. Unter der Leitung von Jürgen Offermann begleitete der Chor „d` Orthofer“ die von Gemeindereferentin Gabriele Ulrich zelebrierte Maiandacht. Es war bei strahlendem Sonnenschein zwar etwas kühl, aber trotzdem waren wieder viele Gläubige gekommen, um an der Andacht teilzunehmen. Anschließend gab es für alle Besucher Kaffee und Kuchen. Der diesjährige Erlös von 550 Euro soll dem Unicef-Hilfswerk für die Hungersnot in Afrika überstellt werden.

(Text und Foto: Britta Huber)



Die „Frohe Runde“ in Tirol

Die Anreise führt über Garmisch-Partenkirchen hinüber nach Leutasch und drüben hinab ins Inntal, nach Stams. Die übliche Würstlpause auf dem Abteiparkplatz erleben wir schon im Anblick einer gewaltigen Klosteranlage, von Zistersiensermonchen betreut. 1284 wird sie eingeweiht, übersteht Plünderungen und Verwüstungen und wird 1593 fast ganz in Schutt und Asche gelegt. Der barocke Neubau, auf romanischer Grundlage, erreicht im nächsten Jahrhundert seinen wirtschaftlichen und kulturellen Höhepunkt. In der Neuzeit wird eine Maturaschule und nebenan das Skigymnasium Stams errichtet.

Die Stiftskirche „Maria Himmelfahrt“ mit Fürstengruft und gewaltiger Kreuzigungsgruppe, gleich am Eingang, ist der Mittelpunkt der gesamten Anlage. Das berühmteste sakrale Kunstwerk ist der 15 Meter hohe Lebensbaum-Altar mit 84 holzgeschnitzten vergoldeten Figuren. Die Bilder an der Decke leuchten so frisch, als wären sie gestern erst entstanden, geschuldet der Tatsache,

dass die Kirche seit ihrer Gründung noch nie beheizt worden ist. Eine weitere Attraktion ist der zweigeschossige, 17 Meter lange Bernardi-Festsaal, reich ausgestaltet und mit wundervoller Balustrade. Nur schade, dass unser Kirchenführer so fremdartig klingt, kaum zu verstehen ist.

Auf der Rückfahrt gibt es zuerst in Wildermieming, genau dort, wo der „Bergdoktor“ seine Filmpatienten betreut, eine Kaffeepause. Wir sitzen dazu im Freien, weil es das Wetter immer noch gut mit uns meint. Nach dem Fernpass wird ein Teil der Strecke auf dem Wasser zurückgelegt: den Plansee, in 1.000 m Höhe gelegen, überqueren wir auf einem Schiff. Nach dem Abendbrot, im Seehotel Forelle, endet ein sehr gelungener Ausflug zu unseren Nachbarn.

(Siegfried Freisinger)



Die „Frohe Runde“ in Ainhofen

Wenn man den kleinen Ort Ainhofen, im Norden von Indersdorf, ansteuert, fällt einem sofort die verhältnismäßig große Pfarrkirche auf. Noch mehr verblüfft ist man von der inneren Gestaltung dieses Gotteshauses und seiner barocken Ausstrahlung. Nach einer kurzen Andacht bestätigt uns Maria Schilcher unsere Vermutung. Wir befinden uns in einer Wallfahrtskirche, die bis in das Jahr 1229 zurückreicht. Im Jahr 1632 wurde Ainhofen von den Schweden fast vollständig zerstört, nur wenige Einwohner überlebten. Der spätromanische Erstbau wurde zweimal vergrößert und erhöht und bekam 1717 seine jetzige barocke Ausstattung, der gewaltige Sattelturm 1764 seinen barocken Helm. Die Wallfahrt in Ainhofen begann um 1500. Zur Verehrung gelangte eine 39 cm große, aus Lindenholz geschnitzte, stillende Mut-

tergottes. Diese um 1130 entstandene „Maria lactans“ ist damit die älteste Marienfigur im mitteleuropäischen Raum. Der Typ der „Stillenden Madonna“ stammt aus Ägypten, ist damals in Rom durchaus verbreitet, aber in unserer Gegend ein Unikat. In der Barockzeit entsprach eine Maria mit nackter Brust nicht mehr dem sittlichen Empfinden, man bekleidet sie bis 1940 mit kostbaren Gewändern. Jetzt steht die Figur nicht mehr im Hochaltar, sie ist im hinteren Teil der Kirche in einer Nische im Original zu bewundern.

Auf dem Heimweg war das Gut Häusern unser Ziel. Vor der Hochterrasse des dortigen Restaurants liegt eine eindrucksvoll gestaltete Parkanlage. Und man entdeckt sehr schnell, hier sind Golfspieler unterwegs.

(Siegfried Freisinger)



Kinderbücher

Die Pfarrkirche Sittenbach vermisst zwei Kinderbücher, diese standen unseren jüngsten Kirchenbesuchern während des Gottesdienstes zur Verfügung. Leider wurden diese Bücher aus der Kirche entwendet. Falls jemand die Bücher versehentlich mitgenommen hat, bittet der Pfarrgemeinderat um Rückgabe. Die Bücher sind mit einem Stempel versehen.

Vielen Dank!

Weihe des Schwarzen Kreuzes im Wald bei Geiselwies



Irgendwann in letzter Zeit fiel das alte schwarze Kreuz einem Holztransporter zum Opfer. Hatte es seinen Platz doch ziemlich nah an der Forststraße im Wald zwischen Geiselwies und Sixtnitgern. Als Hans Blank aus Sixtnitgern und Peter Meinhart aus Roßbach das mitbekamen, war es für sie sofort klar gewesen, dass sie ein neues schwarzes Kreuz an gleicher Stelle wieder aufstellen wollten. Mit gutem Fundament und ein klitzeklein wenig weiter von der Straße entfernt. Das Kreuz stand schon lange im Wald, so lange, das keiner mehr ganz genau wusste weshalb. Die einen meinten, etwas von drei Kriegsgefangenen, die dort erschossen wurden, zu wissen, die anderen, dass die Kriegsgefangenen das Kreuz errichtet hätten. Nur eins wusste Hans Blank genau zu berichten, nämlich, dass das schwarze Kreuz seinen Platz in früherer Zeit weiter oben an einer nicht mehr vorhandenen Straße hatte. Er wusste noch ziemlich genau, an welcher Stelle das gewesen war. Jedenfalls besorgte Hans das benötigte Holz und gemeinsam mit Peter zimmerte er das neue Kreuz. Es wurde aufgestellt, und end-

lich dann auch ein Termin zur feierlichen Einweihung gemacht. Pfarrer Martin aus Einsbach segnete es an einem sonnigen Sonntagnachmittag im Oktober im Beisein von etwa zwei Dutzend Gläubigen und zwei Fahnenträgern.

Das Foto zeigt: Teilnehmer der Einweihung des Schwarzen Kreuzes; Hans Blank und Peter Mannhart, die beiden Initiatoren und Spender des neuen Kreuzes. *(Foto und Text: Marlene Wagner)*

St. Martin in Roßbach

Auch in 2017 sind die Kinder mit musikalischer Begleitung anlässlich St. Martin durch das Dorf von Haus zu Haus gewandert. An jedem Haus wurde das Lied von der Laterne gesungen.

Hierbei wurde ein Betrag von 202 Euro gesammelt, der den Waldbrandopfern der Aktion „Coimbra“ in Portugal gespendet wurde.

Des Weiteren bekamen die Kinder auch Süßigkeiten geschenkt, die gerecht an alle verteilt worden sind.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an alle Spender!

Pfarrfest in Sittenbach

Am Sonntag, den 13. August 2017 begann das Pfarrfest um 10:00 Uhr mit dem Festgottesdienst in der St. Laurentius Kirche, der von Pfarrer Martin zelebriert wurde. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm, wie immer souverän, der Kirchenchor Sittenbach. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher bei gutem Wetter in den Pfarrgarten geströmt. Dort ging die Verköstigung mit einem guten Mittagessen los. Anschließend wurde das gesellige Beisammensein und die vielen Unterhaltungen/Gespräche von der Blaskapelle Sittenbach umrahmt. Im Laufe des Nachmittags wurde Kaffee ausgeschenkt und es gab viele leckere selbstgebackene Kuchen dazu. Des weiteren wurden verschiedene Spiele ausgerichtet, deren Teilnahme sehr rege war und allen Spielern sowie Zuschauern viel Spaß gemacht haben. Am Abend wurden diverse Grillspezialitäten aufgetischt und somit musste auf jeden Fall niemand hungrig nach Hause gehen. Man kann sagen – es war ein rundum gelungenes Pfarrfest.

Ein herzliches Vergelts' Gott an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben ! (Gerhard Korn)

Statistik der Pfarrei St. Laurentius Sittenbach von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Sedlmair	Raphael
Mair	Magdalena Susanne
Wank	Matteo
Dinkel	Helena Eva

Hochzeiten:

Bertele Johannes und Herger Katrin
Müller Christian und Schalk Martina

Beerdigungen:

Wohlmuth	Maximilian
Mayr	Xaver
Von Schildt	Eduard
Westermair	Maria (Orthofen)
Suppmair	Maria

Kirchenaustritte: 2 Personen

Katholiken: 848 Personen

Sammlungen:

Renovabis:	64,62 €
Erntedank:	125,95 €
Caritas:	1070,35 €
Missionssonntag:	98,70 €



Fronleichnamsprozession in Einsbach

Fast ein wenig zu gut hatte es Petrus heuer mit den Gläubigen, die sich zur Fronleichnamsprozession aufgestellt hatten, gemeint. Die Sonne brannte schon am frühen Morgen gnadenlos vom Himmel, weswegen Marlene Schwarz auch Getränke für die Ministranten in einer Kühltasche mitführte. Trotzdem fand man auf dem neuen Weg, den man heuer zum ersten Mal bei der Prozession ging, immer wieder ein schattiges Plätzchen unter Bäumen und Pfarrer Martin konnte das Fest des Leibes und des Blutes Christi festlich zelebrieren. Für die neue Route hatte man sich entschieden, da es im Osten von Einsbach derzeit ein großes Bauobjekt gibt und außerdem die Straße, auf der sich die Prozession bewegt, immer von unzähligen Autos vollgeparkt ist. Trotzdem war der relativ geringe Anstieg zum „Höhenweg“ schon für eini-

ge ältere Menschen eine Herausforderung. Doch die hatte sich gelohnt. Der neue Altar von Luzia Hainzinger und Marlene Schwarz, die kurzfristig in diesem Jahr für die Familie Schauer eingesprungen waren, war mit einer Fülle von den herrlichsten Rosen und Frauenmantel geschmückt. Viele ehrenamtliche Helfer waren dazu nötig gewesen, um die vier Altäre aufzubauen und um den Weg freizumachen von zu langem Gras und überhängenden Ästen. Doch alle haben das für das schöne Traditionsfest, das es bereits seit dem 12. Jahrhundert gibt, von Herzen gerne gemacht. Die Kirchengemeinde von Einsbach wurde nämlich schon vorher dafür belohnt. Wäre nicht Pfarrer Martin im Herbst 2016 ins hiesige Pfarrhaus eingezogen, dann hätte es mit Richard Nowik als einzigen Pfarrer im Pfarrverband nur alle paar Jahre eine Prozession in Einsbach geben können.

(Marlene Wagner)



Erntedankfest in Einsbach

Gleichmäßig fährt das Messer durch den großen Brotlaib. Rund 80 Augenpaare folgen gespannt der Bewegung der Hand – und endlich heißt es: „Wer mag das Brot probieren“? Das ist für die meisten Kindergartenkinder aus Einsbach immer der schönste Moment, wenn sie zum Erntedankaltar in die Kirche kommen. Vom Brot, das vom Dankaltar weggenommen, bekreuzigt und dann angeschnitten wird, zu kosten. In der ersten Runde pur. In der zweiten Runde, und bis der Brotlaib schließlich aufgebraucht ist, mit Butter bestrichen. Das ist wohl das ehrlichste und schönste Danke für das Erntedankfest. Ganz begeistert waren die Kleinen auch von dem großen Kürbis, den Rosi Reichgruber und Hans Reichl aus ihrem Garten mit etlichen anderen Früchten dem Altar beigesteuert hatten. Und die Äpfel, die in feinen Spalten den Kindern angeboten wurden, hat der Golfclub Rottbach gespendet. Bevor die fünf Gruppen wieder zurück zum Kindergarten marschierten, sangen alle, von zwei Kindergärtnerinnen auf der Gitarre begleitet, ein wunderschönes Dankeslied. *(Marlene Wagner)*

Bittgang nach Rottbach

In diesem Jahr haben die Einsbacher ihren Bittgang in die Pfarrkirche St. Michael nach Rottbach gemacht. Pfarrer Martin feierte mit ihnen anschließend in der Kirche eine kleine Andacht, die von der Edelweißkapelle unter der Leitung von Evi Probst musikalisch umrahmt wurde. *(Marlene Wagner)*



Statistik der Pfarrei St. Margareta Einsbach von 05/2017 bis 11/2017

Taufen:

Wörler Theresa
Trinkl Mila Zoe
Mösl Viktoria
Paulig Lukas

Hochzeiten: keine

Beerdigungen:

Schäffler Nikolaus
Lang Kreszenz
Baumgartner Anna

Kirchenaustritte: keine

Katholiken: 455 Personen

Sammlungen:

Caritas Herbstsammlung	506,80 €
Renovabis	119,90 €
Missionssonntag	68,43 €

Neue Organistin Philumena Reiser stellt sich vor

Musik ist die Sprache des Herzens – dies klingt romantisch und liebevoll, weich und zärtlich, so wie man sich Gefühle zuerst vorstellt, die aus dem Herzen kommen. Aber das Herz kennt auch die Sprache der wilden Leidenschaft und der feurigen Glut der Sehnsucht. Aber auch das Schweigen, die innere Stille gehören zur Sprache des Herzens. Genauso wie diese verschiedenen Sprachen, die in unseren Herzen beheimatet sind, so kennt auch die Musik ihre vielseitigen Ausdrucksformen. Musik, die in der Stille geboren wird und dann in allen Facetten ertönt, wirkt genauso wie ein Gebet zu Gott! Diese Musik kann Leidenschaft, Stille, Sehnsucht, Trauer, Liebe usw. ausdrücken. Als Kirchenmusikerin verstehe ich mein musikalisches Wirken als Ausdruck dieser vielen verschiedenen Sprachen, die in der Musik wurzeln, und als Gebet wie Lebensenergie. Als Kind hat mich schon diese farbenreiche Welt der Klänge fasziniert. Klavier, Blockflöten und Orgel

waren die Instrumente meiner Kindheit und Jugendzeit. Mit 16 Jahren begann ich mit der kirchenmusikalischen Ausbildung in der Diözese Würzburg, bildete mich dann später im Bistum Freiburg und Salzburg weiter. Auch Gesang kam dazu. In Mondsee absolvierte ich eine Sprecherzieherausbildung, was für Gesang sehr wichtig war. Allerdings pausierte ich dann aufgrund familiärer Umstände sehr lange, studierte Lehramt Gymnasium an der Universität in Augsburg, München und Würzburg und bin seit ca. zehn Jahren Studienrätin. Doch nahm die Musik immer einen wichtigen Platz in meinem Leben ein. So unterrichtete ich privat Klavier, Orgel und Gesang, war auch als Musikjournalistin tätig, schrieb über hochwertige Konzerte. In den letzten Jahren konnte ich mich dann wieder mehr der Kirchenmusik widmen und mein Können auf- wie weiter ausbauen. Eine andere sehr wichtige Leidenschaft von mir ist das Schreiben. So habe ich in den letzten Jahren Konzertandachten oder auch Meditationen mit musikalischen Intermezzi gestaltet. Die Texte dazu habe ich selbst geschrieben. Mit einem naturlyrischen Gedicht,

das ich der Hl. Therese von Lisieux bei einer Konzertandacht gewidmet habe, will ich meine Vorstellung abschließen und freue mich auf eine angenehme wie positive Zusammenarbeit in Ihrer Pfarrei! Lichterfüllte Grüße und Gottes Segen,

Ihre Philumena Reiser



Rosen der Ewigkeit



Rosen fallen aus dem Himmel
 Sich hoffnungsvoll stürzend vom Horizont der
 unendlichen Weite
 Ihr Duft vermischt sich mit dem Glanz der
 funkelnden Sterne
 Bebed vor Sehnsucht nach der leuchtenden
 Liebe Gottes

Verborgen im Herzen des Seins.

Rosen sinken freudig in den Sand
 Bestehend aus unzähligen feinsten Körnern
 Sie zeichnen Spuren der Hoffnung im Grunde
 der Weisheit
 Jede in sich tragend das Geheimnis der
 unendlichen Liebe

Verborgen im Herzen des Seins.

Rosen weben einen lichtvollen Saum aus
 betörendem Duft
 Umspannend wie einen hellen Rosennebel die
 Hoffnung
 Sie blicken durch den göttlichen Schleier des
 unerfüllten Traumes
 In sich bergend die unzähligen Tränen der
 tiefsten Trauer

Verborgen im Herzen des Seins.

Rosen benetzen den Sand mit ihren heilenden
 Tränen
 Die verborgene Liebe im Schein der
 Abendsonne anklagend
 Sie flüstern weinend mit dem zarten Windhauch
 Sehend die vielen grauen leblosen wandernden
 Schatten

Liebe verborgen im Herzen des Seins

Rosen öffnen sich weinend dem Reigen der
 unendlichen Liebe Gottes
 Umgeben vom grenzenlosen Raum himmlischer
 Sphären
 In ihrem wiegenden Tanz spiegelt sich die
 erfüllende Reinheit der Liebe Gottes
 Geboren im Urgrund eines jeden Augenblicks
 der Ewigkeit

Liebe erwachend im Herzen des Seins

(Copyright Philumena Reiser, August 2015)

Bericht der Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung Odelzhausen hat sich im Jahr 2017 u.a. mit den folgenden Vorhaben beschäftigt:

Die Renovierung der Pfarrkirche St. Benedikt in Odelzhausen verzögert sich leider immer noch, da andere Bauvorhaben in der Prioritätenliste im Ordinariat Vorrang haben. Es wird erwartet, dass im nächsten Jahr mit den Arbeiten für die Dachstuhl-sanierung, die Turmeindeckung, die Außenfassade, einen behindertengerechter Eingang und die Friedhofsmauer an der Westseite begonnen werden kann.

Die Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof wird bis zum Jahresende fertig gestellt werden. Damit sind wieder genügend Kapazitäten für neue Urnenkammern vorhanden. Das Anlegen der Außenanlage um die Urnenwand wird im Frühjahr durchgeführt werden. *(Max Eberle)*

Begrüßungsbrief für neue Pfarreimitglieder

Im letzten Jahr ist unsere Pfarrei um ca. 50 neue Katholiken gewachsen – vor allem durch neu hinzugezogene Mitbürger. Um unsere Pfarrei und die Gruppierungen kurz vorzustellen, wurde vom Pfarrgemeinderat ein Flyer erstellt, der ab nächstem Jahr zusammen mit einem Begrüßungsanschreiben an die neuen Pfarreimitglieder verteilt werden wird. *(Armin Eberle)*

Auflösung Rätsel Kinderseite:

Esel, Huhn, Ochse, Schaf, Ziege ergibt:
 „AUS NAZARETH“

Organist und Chorleiter Dr. Michael Wilker verabschiedet



chen Gründen zieht er wieder zurück in seine Heimat nach Bad Essen ins Osnabrücker Land. Über 14 Jahre war er als Organist und als Chorleiter in St. Benedikt Odelzhausen tätig. Obwohl er in Dachau wohnt, ist ihm der Weg nach Odelzhausen nicht zu weit. Die Möglichkeiten der Odelzhausener Orgel mit ihren 22 Registern, 3 Manualen und guter Wartung und Pflege waren anfangs für

ihn Motivation genug. Auch der Kirchenchor mit kräftigen Stimmen und guter Intonation bekräftigte sein Engagement als Chorleiter. So haben sich im Laufe der Jahre Freundschaften gebildet und man hat das ein oder andere Bier und den Abend mit ihm genossen. Man hat sich als Kirchenbesucher in Odelzhausen daran gewöhnt: Circa elf Minuten vor Gottesdienstbeginn kommt ein meistens in schwarz gekleideter Mann aus der Sakristei. Er trägt manchmal ein kleines Köfferchen und macht ordnungsgemäß eine Kniebeuge vor dem Allerheiligsten. Mit ernster Miene und strammen Schrittes steigt er die Treppen bis zur Orgelempore hoch und nimmt dort seinen Platz am Orgeltisch ein. Die Liednummernanzeige beginnt zu leuchten und bei den Gläubigen rascheln die Gotteslobes bei der Suche nach dem angezeigten Lied. Jeder freut sich, wenn die Orgel mit schönen Vorspielen die Lieder ankündigt und am Ende zum Auszug bei einem virtuoseren Orgelstück das Können unseres Organisten Dr. Michael Wilker aufblitzt.

Am dritten Adventssonntag wurde Dr. Michael Wilker von seinem Dienst als Organist und Chorleiter in Odelzhausen verabschiedet. Aus persönli-

chen Gründen zieht er wieder zurück in seine Heimat nach Bad Essen ins Osnabrücker Land. Über 14 Jahre war er als Organist und als Chorleiter in St. Benedikt Odelzhausen tätig. Obwohl er in Dachau wohnt, ist ihm der Weg nach Odelzhausen nicht zu weit. Die Möglichkeiten der Odelzhausener Orgel mit ihren 22 Registern, 3 Manualen und guter Wartung und Pflege waren anfangs für ihn Motivation genug. Auch der Kirchenchor mit kräftigen Stimmen und guter Intonation bekräftigte sein Engagement als Chorleiter. So haben sich im Laufe der Jahre Freundschaften gebildet und man hat das ein oder andere Bier und den Abend mit ihm genossen.

Die Schola um Josef Albertshofer hatte mit Michael Wilker einen Organisten zur Hand, der Choralgesänge, Psalmen und Wechselgesänge stets begleitete. Manchmal gab er auch gute Tipps und unterstützte den Scholagesang.

Auch bei den Glonnspatzen Odelzhausen war er als Bassstimme eine feste Stütze. Unvergesslich werden seine Instrumentalbegleitungen bei verschiedenen Konzerten und Auftritten sein.

Die Pfarrgemeinde Odelzhausen hatte nach dem Gottesdienst am 17.12.2017 die Gelegenheit, sich bei einem Stehempfang bei ihm für sein Wirken zu bedanken und ihn für den neuen Lebensabschnitt alles Gute zu wünschen. Pfar-

rer Nowik überreichte ihm ein Geschenk und der Kirchenchor, die Schola und die Glonnspatzen umrahmten seinen letzten Arbeitstag in Odelzhausen sowohl beim Gottesdienst als auch im Pfarrheim.

Der Abschied von Michael Wilker fällt jedem schwer, wo er doch als Mensch, Musiker und Pädagoge bei allen sehr beliebt war. Seien wir dankbar für 14 wundervolle Jahre der Kirchenmusik in Odelzhausen!

(Foto und Text: Armin Eberle)

Aktion Minibrot 2017

Die Erlöse der Aktion Minibrot vom Erntedankfest 2017 werden wieder durch den Arbeitskreis „Eine Welt“ der KLJB Dachau an die verschiedenen Projekte verteilt.

Es werden wieder Projekte, mit denen die KLJB schon länger zusammen arbeitet, unterstützt, wie der Verein „Lebensfreunde Togo e.V.“: Der Verein kann demnächst mit Hilfe der Spenden einen Jeep finanzieren, der als Taxi genutzt werden wird. Da es in Togo nur wenige Autobesitzer gibt, ist ein Taxi dort eine rentable Einnahmequelle. Mithilfe dieser Einnahmen soll ein Waisenhaus finanziell unabhängig werden und dieses kann somit selbst für die Lebensmittel und Medikamente, die die Kinder dort benötigen, aufkommen. Auch nach Brasilien gehen die Spenden

der Aktion Minibrot, genauer nach Alagoinhas: Zur „Brincadeira“, der „offenen Kindertür“. Dort kümmert sich Bruder Rudolf aus der Gemeinschaft der Taizébrüder um Kinder, die zum Teil schon drogenabhängig auf die Welt kommen, weil ihre jungen Mütter bereits Drogen konsumierten.

Dieses Jahr erbrachte die Aktion Minibrot in Odelzhausen einen Erlös von knapp 285 €.

Die KLJB bedankt sich herzlich für die Unterstützung!

(Foto: Marlene Wagner, Text: Julian Eberle)



Dreikönigsfest

Ludwig ist Ministrant. Diesmal kommt er nicht zum Ministrieren. Der Pfarrer trifft ihn auf der Straße. „Warum bist Du denn nicht gekommen?“ „Herr Pfarrer, die Mama hat Drillinge bekommen, da musste ich daheim bleiben. Lauter Buben.“

Darauf der Pfarrer: „Das ist wunderbar, die werden sicher auf die Namen Kaspar, Melchior und Balthasar getauft.“ „Ich glaube nicht“, sagt der Bub. „Wie der Vati erfahren hat, dass es Drillinge sind, hat er laut gerufen: Himmel, Arsch und Zwirn.“

Odelzhausen

Seniorenachmittag in Odelzhausen

Auch in diesem Jahr folgten viele Senioren unserer Pfarrei der Einladung von Pfarrer Nowik sowie des Pfarrgemeinderats und trafen sich am 25. November zum Seniorenachmittag im Pfarrsaal.

Nach der Begrüßung durch den PGR-Vorsitzenden Armin Eberle verbrachte man bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit einige vergnügliche Stunden zu den Klängen der Hadersrieder Tanzmusi um Josef Albertshofer. Die Senioren konnten bei einer Präsentation historischer Fotos aus und über Odelzhausen ihr Wissen unter Beweis stellen. Natürlich trugen auch ei-



nige lustige Geschichten – vorgetragen von Michael Drexl – zu einer fröhlichen Stimmung bei.

Besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

(Foto und Text: Armin Eberle)

Adventssingen

Am 2. Adventsonntag zum 38. Adventssingen in der Pfarrkirche Odelzhausen begrüßte Wolfgang Müller, der heuer als Sprecher fungierte, die „Seratiner Bläsergruppe“, den „Welshofer Drei-

Xang“, das Zitherduo „Herzbluat“, den Kirchenchor Odelzhausen unter der Leitung von Dr. Michael Wilker sowie die Initiatoren und Organisatoren, den Frauendreigesang „Herbstzeitlos“.

(Text und Foto: Britta Huber)



Chorkonzert der Glonnspatzen Odelzhausen

Die Glonnspatzen Odelzhausen veranstalteten am Wochenende 11. und 12. November 2017 ein Chorkonzert mit dem Titel „Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück“. Sowohl zum Konzert in der Pfarrkirche Odelzhausen, als auch am darauf folgenden Tag in der Basilika am Petersberg sind zahlreiche Besucher gekommen, die sicher von dem ein oder anderen Stück überrascht wurden. Die Chorleitung hatte Thomas von Krafft, die musikalische Begleitung lag in den bewährten Händen von Dr. Michael Wilker und Jürgen Offermann.

Das Chorkonzert über Abschied, Welt-schmerz und Liebeskummer, aber auch Hoffnung und neue Stärke sprach sehr stark die Emotionen jedes Einzelnen an. Denn jeder war schon mal in einer traurigen Lebensphase und konnte mit den Liedern und musikalischen Stücken die jeweilige Gefühlswelt erleben. In der Moderation hatte Toni Fischer kurz den Hintergrund der Stücke erklärt und somit

die Zuschauer emotional mitgenommen.

In den vergangenen Jahren haben die Glonnspatzen mit verschiedenen Musikrichtungen und -stilen versucht, die Vielfalt und Möglichkeiten von Chormusik dem Publikum näher zu bringen. Nach dem letzten Chorkonzert mit klassischen Werken ist der Wunsch entstanden, Themen wie Abschied und Trauer musikalisch einzustudieren und in einem Chorkonzert darzubieten. So waren bei diesem Chorkonzert neben klassischen Stücken bekannter Komponisten wie Mozart, Bach, Mendelssohn-Bartholdy auch Stücke zeitgenössischer Interpreten und Komponisten wie zum Beispiel von der Gruppe Rammstein oder von Eric Clapton zu hören.

Der Chor freut sich auch jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger. Wenn Sie Zeit und Lust haben, schauen Sie einfach mal bei einer Probe montags um 20.15 Uhr im Pfarrheim vorbei!

(Foto: Roswitha Sedlmeir, Text : Armin Eberle)



KAB – Erntedank, Wohlstand und Bewahrung der Schöpfung

Die KAB Odelzhausen hat dieses Jahr wieder den Erntedank-Gottesdienst gestaltet. Tradition hat dabei das Schmücken des Altars mit den Früchten aus Landwirtschaft, Obst- und Gemüseanbau, das auch dieses Jahr wieder sehr schön gelungen war. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes hat die KAB versucht, den Bogen vom Erntedankfest, das auch unseren Wohlstand zeigt, zum vorhandenen Ungleichgewicht in verschiedenen Themen aufzuzeigen. Deshalb stand der Gottesdienst unter dem Motto „Wohlstand – auf Kosten anderer“. Mit einer großen Waage wurde das Ungleichgewicht bei Krieg und Frieden, Fortschritt, der auch Ausbeutung verursacht, Lohn, der für ein Leben in Würde nicht ausreicht und die persön-



Ungleichgewichte mit einer Waage veranschaulicht

liche Freiheit, der Komfort und die Flexibilität von Individualverkehr anstelle Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, dargestellt.

(Fotos: Marlene Wagner, Text: Bernhard Eberle)



Die KAB-Vorstandschaft am Erntedankaltar

**Alle Jahre wieder... -
Verkauf für einen guten Zweck**

Seit über fünfunddreißig Jahren investieren einige Frauen aus der Pfarrei Odelzhausen und der „KAB“ viel Arbeit und Zeit für die Herstellung von weihnachtlichen und winterlichen Adventsgestecken, Türkränzen und Adventskränzen, sowie kleineren Bastelarbeiten. Den kirchlichen Segen erhielten die vielen Kunstwerke am Samstagvormittag von Pfarrer Richard Nowik. Der Verkauf findet statt am Samstag- und Sonntagnachmittag beim Odelzhausener Adventsmarkt in der Ortsmitte, außerdem am Vormittag des ersten Adventsonntages im Pfarrheim Odelzhausen. Auch heuer wird der Verkaufserlös für gemeinnützige Zwecke gespendet. Wer im nächsten Jahr mitbasteln möchte, ist jetzt schon herzlich dazu eingeladen. Jede fleißige Hand ist hilfreich dabei. *(Foto und Text: Britta Huber)*

KAB-Veranstaltungen

Samstag, 03.02.2018, 19.30 Uhr:
Pfarrerball im Pfarrheim

Sonntag, 11.03.2018:
Fastenwallfahrt nach
Maria Birnbaum

Ostermontag, 02.04.2018:
Emmausgang von Unterumbach
nach Oberumbach mit Andacht
und Einkehr

Freitag, 05.05.2018, 19.00 Uhr:
Maiandacht in Geiselwies

Anschließend Jahreshauptver-
sammlung im Pfarrheim

Sonntag, 17.06.2018:
Jahresausflug

Weitere Informationen bei
Gertraud Willibald, Tel. 7219
oder Bernhard Eberle, Tel. 7139



Die fleißigen Bastlerinnen mit Pfarrer Richard Nowik

Frauenfrühstück „Luther für Einsteiger“

Seit einigen Jahren bietet die Kath. Frauengemeinschaft in ihrem Programm ein Frauenfrühstück an. 25 Frauen waren in diesem Jahr der Einladung ins Pfarrheim Odelzhausen gefolgt. Dort erwartete sie ein reichliches Frühstücksbuffet. Im Anschluss an das Frühstück referierte Fr. Katharina Huss über das Thema: „Luther für Einsteiger“. Fr. Huss ist evangelische Religionspädagogin und unterrichtet unter anderem auch an der Mittelschule in Odelzhausen. Da es am 31. Oktober 2017 500 Jahre her ist, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg anschlug, hatten wir uns für dieses Thema entschieden. Sehr anschaulich und lebhaft erzählte uns die Referentin vom Leben des Reformators.

Am 10. November 1483 wird Martin Luther als Sohn eines Bergmanns in Eisleben geboren. Er studiert in Erfurt Jura. Als Luther eines Tages in ein schreckliches Unwetter gerät und um sein Leben fürchtet, gelobt er, Mönch zu werden. Er tritt in Erfurt in den Bettelorden der Augustiner ein. In dieser Zeit denkt der junge Martin intensiv über religiöse Erkenntnisse nach. Ängste und Zweifel plagten ihn. 1507 wird er zum Priester geweiht. Er wird Professor und Doktor der Theologie an der Universität zu Wittenberg.

Im Auftrag des Erzbischofs Albrecht von Mainz zieht der Dominikaner Tezel umher und verkauft die sogenannten „Ablassbriefe“. „Wenn die Münze im Beutel klingt – die Seele in den Himmel springt“. Der Erlös dieses Ablasshandels sollte dazu beitragen, die

enormen Baukosten für den Petersdom in Rom zu tragen. Am 31.10.1517 schlägt Luther seine 95 Sätze (Thesen) gegen den Missbrauch dieses Handels an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Schnell verbreiten sich diese – der Buchdruck war kurz vorher erfunden worden – im ganzen Land. Luther wird nach Augsburg gerufen. Vor dem Kardinal Thomas de Vio aus Gaeta (genannt Cajetanus) soll er widerrufen. Luther aber weigert sich. Auf Betreiben des Ingolstädter Professors Johann Eck erhält Martin Luther 1519 eine päpstliche Verbannungsbulle gegen seine Schriften. Am Elstertor in Wittenberg verbrennt Luther diese Bulle in der Öffentlichkeit. Er verfasst weiterhin reformatorische Schriften. Eine seiner bekanntesten Schriften lautet „Von der Freiheit eines Christenmenschen.“

Der junge römische Kaiser Karl V. kommt 1520 nach Deutschland und lädt 1521 Martin Luther zum Reichstag nach Worms ein. Dort verteidigt Luther seine Lehre vor dem Kaiser. Karl V. verspricht ihm freies Geleit. Doch er erklärt über ihn die Reichsacht (Luther wird als „vogelfrei“ erklärt, was bedeutet, dass jedermann ihn hätte töten können, ohne strafrechtlich verfolgt zu werden). Durch eine List lässt Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen Luther entführen. Unter seinem Schutz lebt Martin Luther 4 Jahre lang als „Junker Jörg“ auf der Wartburg. (Dort kann man noch heute den Tintenfleck sehen, als Luther angeblich das Tintenfass nach dem Teufel warf). Hier übersetzt er die Bibel in die deutsche Sprache. Luther kehrt nach vier Jahren

wieder nach Wittenberg zurück. Er predigt in deutscher Sprache und feiert das Abendmahl in beiderlei Gestalt. 1525 heiratet Luther die wesentlich jüngere Katharina von Bora. Zusammen mit anderen Mitschwestern war sie aus dem Kloster Nimbschen geflohen. Dem Paar werden 6 Kinder geschenkt. Katharina erwirbt das sogenannte „Schwarze Kloster“ in Wittenberg. Sie ist eine äußerst tüchtige und zupackende Hausfrau. Von ihrem Ehemann wird sie deshalb zärtlich „Herr Käthe“ genannt. 1534 kommt die erste Bibel in deutscher Sprache in den Druck. Ein jeder, der des Lesens mächtig ist, kann nun die Hl. Schrift lesen. Luthers weitere Lebensjahre sind geprägt von Krankheit. Aber er verfasst weiter

Schriften und lehrt weiterhin an der Universität in Wittenberg. Als Martin Luther am 18.02.1546 in Eisleben stirbt, sind bereits viele Städte und Fürsten im Reich zur neuen Konfession übergetreten. Es war wohl nie die Absicht Martin Luthers die Kirche zu spalten, er wollte sie reformieren!

Für uns Zuhörende war es ein interessanter und aufschlussreicher Vormittag!
(Renate Reubel)

Kinderchor St. Benedikt

Seit einigen Jahren gibt es den Kinderchor St. Benedikt Odelzhausen. Die Leiterin Birgit Battran gestaltet mit dem Kinderchor Familiengottesdienste, die Kindermette, Fronleichnam, Erstkommunionen und auch Hochzeiten.

Geprobt wird immer donnerstags im Pfarrheim Odelzhausen von 16.30 bis 18.00 Uhr. Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen, dort mitzusingen und gemeinsam Musik zu machen.
(Text + Foto: Armin Eberle)

Termine der kfd

Samstag, 13.01.2018, 9.00 – 12.00 Uhr:

Erste Hilfe Kurs im Pfarrheim
Gebühr: 10 EUR
Anmeldung bis spätestens 08.01.2018
bei Angelika Aigner,
Tel. 08134/997282 oder
Mail: angi.aigner@online.de

Samstag, 27.01.2018, 14.00 Uhr:

Faschingskranzl der kfd im Gasthaus
Willibald mit lustigen Sketchen und
Musik

Samstag, 24.02.2018, 14.00 Uhr:

Kaffeeklatsch in der Bäckerei Gradl
im Gewerbegebiet

Freitag, 02.03.2018, 19.00 Uhr:

Weltgebetstag der Frauen in der Friedensinsel.
Die Gebetsordnung kommt aus dem
Surinam

Seniorenclub im schwäbischen Donauland

Seinen großen Jahresausflug unternahm der Seniorenclub Odelzhausen diesmal in vier Etappen an einem heißen Junitag in das schwäbische Donauland. Am Vormittag wurde das erste Ziel in Asbach-Bäumenheim erreicht. Hier erwartete der Chef eines Großbetriebes für Tee, Gewürze und Spezialitäten höchstpersönlich seine Gäste aus Oberbayern, um sie mit schmackhaften Kostproben in sein Sortiment einzuführen. Wie sehr sie sich von der Güte der vorgestellten Feinschmeckerwaren überzeugen ließen, konnte man danach unschwer an der Menge der Einkaufstüten ermesen. Auf der Weiterfahrt verbreiteten diese dann im Bus ihren ebenso verführerischen wie verräterischen Duft. Dass die Wartezeit zum nahenden Mittagessen nach der Ankunft in Bissingen nicht zu lang geriet, verdankte man aber einem Trick der

„Seniorenclubchefin“. Diese hatte sich nämlich auf der vorangegangenen Vorbereitungsfahrt im Gasthof „Zur Krone“ die Speisekarte mitgeben lassen, so dass die im Bus angekreuzten und per Handy vorbestellten Menüs sofort zur Verfügung standen. Weiter ging die Fahrt zum nur zwei Kilometer entfernten Ort Buggenhofen. Hier fanden die Reisenden nicht nur eine prächtige Wallfahrtskirche zur Himmelfahrt Mariens, sondern auch eine mit der Geschichte des barocken Gotteshauses bestens vertraute Mesnerin vor. Nach einer selbst gestalteten kurzen Andacht konnte man die Rückfahrt in Angriff nehmen. Bevor die Reise über Augsburg wieder in die heimischen Gefilde zurückführte, machte man noch in der Marktgemeinde Meitingen Station, wo es im glaspalastähnlichen „Café Contur“ die wahrscheinlich höchsten Eisbe-



Sterile Kopfbedeckungen in der Teefirma

cher der Welt zu bestaunen und zu leeren galt.

Eine Halbtagesfahrt führte dann im September zunächst nach Niederschönenfeld, wo unsere Reisegesellschaft wie schon im Juni eine prächtige Barockkirche vorfand, die zufällig ebenfalls der Himmelfahrt Mariens zugeeignet ist und unseren kunstbeflissenen Zuhörern wie bei der Junireise von einer kenntnisreichen Mesnerin vorge-



Im Gartencenter Dehner

stellt wurde. Von hier aus ging die Fahrt ohne Unterbrechung weiter zum riesigen Gartencenter Dehner nach Rain am Lech. Hier staunten unsere Senioren nicht schlecht, wie auffällig sich diese bekannte Gartenlandschaft in den vergangenen Jahren vergrößert und dabei auch verschönert hat. Erstaunt waren sie auch nicht wenig darüber, wie prächtig der ganze Bereich in dieser fortgeschrittenen Jahreszeit noch in voller Blüte stand. Vor einem ausgedehnten Spaziergang ließen es sich unsere Clubmitglieder bei Kaffee und Kuchen gut schmecken und versäumten es auch nicht, bei ihren Einkäufen an die heimischen Gärten und Wohnzimmer zu denken.

Zu Beginn des Monats Dezember fand im Pfarrheim die traditionelle Adventfeier der Odelzhausener Senioren statt. Diese stimmten sich zunächst mit vorweihnachtlichen Weisen, Erzählungen und Gedichten auf die „staade Zeit“ ein, bis sich der erwartete große Besuch einstellte. St. Nikolaus, der erstaunlicherweise unserem Mesner Peter Freitag überraschend ähnlich sah, gab sich nach anfänglicher Strenge mit der Erfüllung seiner Forderung nach dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ sehr milde und verwies auf die kleinen Präsente, die für alle auf den Tischen bereitstanden. (Herbert Geurtzen)

Termine des Seniorenclubs Odelzhausen

Mittwoch, 10.01.2018

Seniorentreffen im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 07.02.2018

Seniorenfasching im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 07.03.2018

Krankengottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche St. Benedikt
Beginn: 13.30 Uhr
Anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Mittwoch, 04.04.2018

Seniorentreffen im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 05.05.2018

Muttertags- und Maifeier
Näheres wird noch bekannt gegeben

Mittwoch, 16.05.2018

Halbtagesfahrt mit Maiandacht
Näheres wird noch bekannt gegeben

Pfarrfest 2017: Sonnenschein, leckeres Essen, spannender Wettkampf

Einmal im Jahr kommt die Pfarrgemeinde Odelzhausen zusammen, um gemeinsam das Patrozinium mit dem Pfarrfest zu feiern – 2017 am Sonntag, 16. Juli.

Traditionell gestaltete der Kirchenchor die Festmesse zum Patrozinium. Dieses Jahr hatte er eine neue Messe einstudiert: Die Missa Brevis in C von Robert Jones, einem zeitgenössischem Komponisten aus Wales, der dieses Werk 2013 vollendet hatte. Die Messe wurde neben Chor und Orgel auch von Bläsern begleitet, die mit ihrem Klangvolumen dieser romantisch inspirierten Komposition eine besondere Note verliehen hatten.

Nach dem Gottesdienst feierte man im Pfarrgarten bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen weiter. Die knusprigen Grillhendl, der leckere Braten sowie ein frisches Bier schmeckten im Pfarrheimgarten im Schatten der Kastanienbäume besonders gut. Umrahmt wurde des Fest zur Mittagszeit von der Blaskapelle Odelzhausen.

Am Nachmittag boten die Ministranten einige Spiele an und das Eltern-Kind-Programm bastelte und spielte mit den Kleinsten. Zur Kaffeezeit öffnete die kfd die beliebte Kaffeestube mit vielen selbst gebackenen Kuchen und Torten und einem Eisverkauf.

2017 gab es im Pfarrheim und im Pfarrbüro einige personelle Veränderungen. So bedankten sich Pfarrer Richard No-

wik, Kirchenpfleger Max Eberle und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Armin Eberle bei Edwina Freitag, Hildegard Pachner und Karl-Heinz Rathje, die 2017 in den Ruhestand verabschiedet wurden.



Verabschiedung von Edwina Freitag



Verabschiedung von Hildegard Pachner



Verabschiedung von Karl-Heinz Rathje

Die traditionellen „Spiele ohne Grenzen“ fanden wieder im Pfarrgarten statt. Die vier Mannschaften (Ministranten, KAB, Rotes Kreuz, Publikumsteam) kämpften beim Teppichrennen, Sackhüpfen und Zitronentauchen um den Pfarrfest-Cup. Sieger wurde diesmal äußerst knapp die Mannschaft der KAB vor den Ministranten, dem Publikumsteam und dem Roten Kreuz.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen fleißigen Helfern aus der Pfarrei, der kfd, den Ministranten, den EKP-Gruppen und dem Pfarrgemeinderat für die Mitarbeit beim Pfarrfest bedanken. Ohne deren Einsatz wäre ein solches Fest nicht machbar. *(Fotos und Text: Armin Eberle)*

Statistik seit 05/2017	
Pfarrei St. Benedikt Odelzhausen	
<u>Taufen:</u>	
Riedersberger	Paul
Lankes	Helena Christina
Garabett	Alisa Marie
Ridi	Iven
Mazur	Philipp Alexander
Reindl	Thomas
Flügel	Emma Felicita
Reiter	Felicitas
Pöschl	Alessio Emilio
Brandmair	Mila
Kirchberger	Sofia
Budes	Vanessa

Hochzeiten:

- Lankes Korbinian und Aigner Elisabeth Katharina
- Hoetter Niels und Stefanie
- Femmig / Bugai
- Schaller Stefan und Böhler Annika
- Wieland Markus Benjamin und Leeb Kathrin
- Schmidt Christian und Bechtle Marina Stephanie

Beerdigungen:

- Menzel Hilda
- Tafelmeier Siegfried
- Weiß Frieda
- Viernickel-Bènet Marie-Francoise Fernande
- Prax Johann
- Frank Heide Maria
- Wiesmeier Maria
- Feike Maria
- Frank Christian Adolf
- Held Johann
- Stölz Franz
- Brandmair Katharina

Kirchenaustritte: 14 Personen

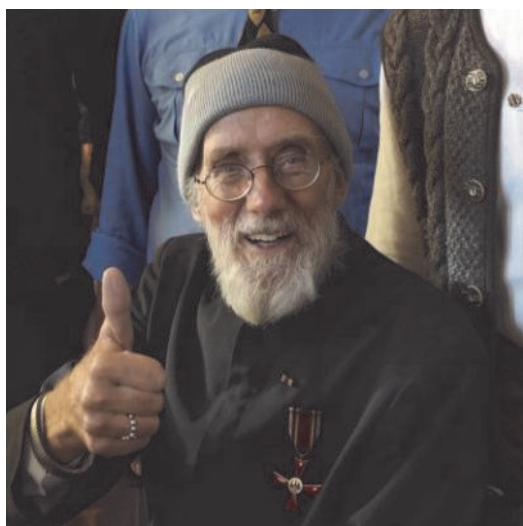
Katholiken: 1.974 Personen

Sammlungen:

- Renovabis: 173,75 €
- Erntedank: 211,54 €
- Caritas: 2.893,00 €
- Missionssonntag: 371,33 €

Abschied von Pater Berno

Pater Berno Rupp, nach dem die soziale Stiftung des Salvatorianer Ordens in Temesvar/Rumänien benannt ist, verstarb am 26. September in seiner oberschwäbischen Heimat in der Nähe seiner Familie. Noch zehn Tage zuvor erhielt er die Ehrenbürgerwürde der Stadt Buzias, zu der das Dorf Bacova gehört, worüber er sich sehr freute. Vor zwei Jahren feierte er seinen 80. Geburtstag im Kloster in Temesvar, wozu auch eine Delegation aus Odelzhausen angereist war und ihm so die Glückwünsche unserer Pfarrei überbringen konnte. Zu diesem Anlass wurde ihm auch das Bundesverdienstkreuz vom deutschen Konsul verliehen.



Pater Berno lebte ein langes und äußerst intensives Leben und er wusste zuletzt selbst, dass es nun zu Ende gehen würde. Im letzten halben Jahr konnte man sehen, dass ihn seine Kräfte langsam verließen. Bis zuletzt nahm er Anteil am Leben im Kloster und in den Hilfseinrichtungen, die er über ein Vierteljahrhundert aufgebaut und betreut hatte.

In der Pater-Berno-Stiftung sind die fünf sozialen Projekte zusammengefasst, die

von Pater Berno in seiner Zeit seit der Revolution von 1989 ins Leben gerufen und aufgebaut wurden. „Keiner wird vergessen“, war sein Lebensmotto und so verwundert es nicht, dass sein erstes Projekt ein Nachtsyl für Obdachlose in Temesvar war.

Nachdem es ihm gelang, das frühere Eigentum der Salvatorianer im Stadtteil Elisabeth für den Orden zurückzubekommen, fiel ihm auf, dass viele Kinder und Jugendliche in der Kanalisation übernachteten. Das wollte er ändern und so sorgte er dafür, dass Menschen, die kein Zuhause haben, eine menschenwürdige Unterkunft zumindest für die Nacht fanden. Wichtig dabei war für ihn, dass alle eine warme Mahlzeit bekommen und sich in einem festgelegten Turnus wenigstens einmal wöchentlich duschen und richtig sauber machen können. (Wer da nicht mitmacht, darf nicht rein.)

Vielen Obdachlosen konnte er auch eine Arbeit in der Einrichtung anbieten oder später auch auf dem Bauernhof in Bacova, außerhalb von Temesvar, die als Jugendfarm betrieben wird. Hier gibt es neben der Arbeit auf den Feldern und in den Ställen auch Arbeit in der Mühle, in der Landmaschinenwerkstatt und in einer Schreinerei. Junge Menschen können hier ein Zuhause finden und verschiedene Berufe erlernen. Mit den Erträgen der Arbeit werden die anderen Einrichtungen versorgt.

In der Schreinerei werden beispielsweise Paletten zum Verkauf gefertigt. Aber auch Möbel werden wiederhergerichtet und alles gemacht, was sonst an Schreinerarbeiten in den verschiedenen Einrichtungen anfällt.

Im Lauf der Zeit kamen in Temesvar ein

Kinderheim und ein Frauenhaus dazu. In Bacova eine Kindertagesstätte und ein Altenpflegeheim. In dem Pflegeheim werden alte Menschen betreut, die vielleicht nach lebenslanger, harter Arbeit plötzlich ohne jedes Einkommen dastehen, chronisch krank sind und sich selbst einfach nicht mehr helfen können. Keiner wird vergessen! Dieser wichtige Satz trifft auch hier zu.

Ein besonderes Markenzeichen war seine Hinwendung zu allen Tieren. Seien es die vielen Katzen in und um das Kloster, wie auch die Tiere auf dem Hof in Bacova. Die Schweine und Ferkel genauso, wie die Kälber, die Katzen und die Hunde. „Keiner wird vergessen“ galt wohl auch hier.

Pater Berno und die Salvatorianer haben durch die Gründung der Pater-Berno-Stiftung im Jahr 2011 dafür gesorgt, dass die Projekte auch ohne die unmittelbare Mitwirkung durch Pater Berno dauerhaft fortgeführt werden können. Sie wird von der Caritas Temesvar verwaltet und ist somit auch in Zukunft in guten Händen. Für Pater Berno ergab sich dadurch die Möglichkeit, sich wieder mehr direkt den Menschen zu widmen. Allen, die seiner

Hilfe bedurften, aber auch allen Helfern aus dem In- und Ausland. Er war bis zum Schluss engagiert dabei, sofern es seine Kräfte zuließen.

Das durften wir direkt erleben, als eine Abordnung aus der Pfarrei Odelzhausen vor 4 Jahren nach Temesvar reiste, um ihn zu besuchen und um einen direkten Eindruck von den Hilfsprojekten zu bekommen, die seit Jahren auch von hier aus unterstützt wurden. Pater Berno ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich die Stadt zu zeigen und einen großen Teil von Rumänien. Wir waren beeindruckt, mit welcher Kraft und Ausdauer er diese Reise auch in seinem hohen Alter und trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigungen noch mit uns unternahm und es durfte auch niemand anders fahren als er selbst. Es war uns eine besondere Ehre, diesen wunderbaren Menschen kennengelernt zu haben und es schmerzte sehr, als wir die Nachricht von seinem Tod vernommen haben.

Im Internet findet man unter www.pater-berno-stiftung.de Näheres zur Stiftung und auch zum Tod von Pater-Berno. (Albert Doll)



*Die fleißigen Helfer bei der Rumänienhilfe 2017
Herzliches Vergel's Gott!*

Offener Brief des Odelzhausener Kirchturms Bene

Anno Domini 2017, im Dezember



Liabe Turmkollegn im Pfarrverband!

Im letztn Briaf hab i Eich gschriebn, dass mei Dach undicht is und renoviern braucht. O mei, was soi i sagn – nix is passiert! Des Baureferat im Ordinariat hat nix hern lassn. Seitdem de se immer no umstrukturiern, geht da nimma vui vorwärts. Dass de zwenig Goid haben, kann i ma a ned vorstoin. De werdn blos net wissen, wias as ausgebn kenna. Des san Sorgen! Und des Baureferat interessiert des net, dass meine morschn Boikn imma no schlechta werdn und de Dachschildn imma weniger.

Und jetzt hab i no a schlechte Nachricht: Unser Organist, da Wilker Michael, geht wieda zruck zu de Preissn. Er hat uns 14 Jahr lang mit am saubern Orgelspuil de Hochfeste und Gottesdienste gestaltet. Er war bei allen Sängern sehr beliebt und hat mitm Kirchenchor scheene Messn gsunga. Da an Nachfolger zum Finden is bestimmt net leicht und mir grauts scho vor Messn wenn koaner d'Orgel spuit und da Pfarrer de Lieder ostimma tuat. Net foisch versteh: Es geht net um an Pfarrer sein Gsang, sondern um de fehlende musikalische Begleitung. Vor kurzem hab i ghört, dass se jemand auf de Stelle beworbn hat. Da bin i aba gspannt!

Unsern Adventskranz hab i mia des Jahr amoi genauer ogschaut. Da sieg i doch oa rosarote und drei violette Kerzn! Hat da Mesner für den dritttn Adventssonntag „Gaudete“ extra de liturgische Farb „Rosa“ ois Kerzn aufgesteckt. Mei, der treibst aba ganz schee bunt. Schau ma a moi, ob in Zukunft ned a no de Außnbeleuchtung in de liturgischn Farb n scheina werd!

A neie Urnenwand werd bei uns am Friedhof baut, weil de oide scho voi belegt ist. Des is bei uns a ganz neia Trend, dass ma se nimma in a Grab eigrabn lasst, sondern de Aschn in a Urne aufbewahrt werd. Da bin i ja neugierig, was in zehn oder zwanzg Jahr sei werd, wenn die ersten Urnenfächer aufgelöst werdn. Was passiert dann mit der Aschn? Kimmt de vielleicht dann wieda in a Grab? Wia schaut des bei Eich eigentli aus? Habts Ihr a immer mehra Urnenbeisetzunga?

O mei –de Woit verändert se immer schneller und a in da Kirch wünscht ma se Veränderungen. I glab, dass de Veränderungen eher d'Kirch eihoim werdn, ois dass d'Kiach des no ois soiba steiern ko. Da Herrgott werds scho wissen!

Bsondere Genesungswünsche an Herrn Pfarra Martin, damit mia uns boid moi wieda segn!

So wünsch i Eich friedliche Weihnachtn und a ois Guade für 2018!

Eia Bene

(Armin Eberle)

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Odelzhausen

Weihnachten 2017

Samstag, 23. Dezember 2017

- | | |
|----------|---|
| 6.30 Uhr | Rorateamt in Ebertshausen
mit anschl. Frühstück im Pfarrstadl |
| 7.00 Uhr | Rorateamt in Odelzhausen
mit anschl. Frühstück im Pfarrzentrum |

Sonntag, 24. Dezember 2017

4. Advent, Heilig Abend

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Einsbach Hl. Blut |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel in Einsbach |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel in Egenburg |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel in Sittenbach |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel in Sulzemoos |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel in Wiedenzhausen |
| 17.00 Uhr | Krippenspiel in Odelzhausen |
| 21.00 Uhr | Christmette in Pfaffenhofen |
| 21.00 Uhr | Christmette in Sulzemoos |
| 22.30 Uhr | Christmette in Ebertshausen |
| 23.00 Uhr | Christmette in Odelzhausen |

Sammlung für ADVENIAT

Montag, 25. Dezember 2017

Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn

- | | |
|-----------|-----------------------------------|
| 8.30 Uhr | Festgottesdienst in Unterumbach |
| 8.30 Uhr | Festgottesdienst in Wiedenzhausen |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst in Einsbach |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst in Sittenbach |

Sammlung für ADVENIAT

Dienstag, 26. Dezember 2017

Hl. Stephanus

- | | |
|-----------|---|
| 8.30 Uhr | Festgottesdienst in Ebertshausen |
| 8.30 Uhr | Festgottesdienst in Sulzemoos |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum Patrozinium
in Egenburg |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst in Odelzhausen |

Segnung der Kinder bei allen Gottesdiensten

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Odelzhausen

Jahreswechsel 2017 /2018

Donnerstag, 28. Dezember 2017

- | | |
|-----------|---|
| 19.00 Uhr | Festgottesdienst zum Patrozinium in
Essenbach mit Weihe des Johanniweins |
| 19.00 Uhr | Messe in Einsbach |

Freitag, 29. Dezember 2017

- | | |
|-----------|----------------------|
| 19.00 Uhr | Messe in Odelzhausen |
|-----------|----------------------|

Samstag, 30. Dezember 2017

- | | |
|-----------|--------------------------------|
| 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in Einsbach |
| 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in Sittenbach |

Sonntag, 31. Dezember 2017

Jahresschluss - Silvester

- | | |
|-----------|---|
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Egenburg |
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Sulzemoos |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Ebertshausen |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Odelzhausen mit
Aussendung der Sternsinger
des gesamten Pfarrverbands |

Montag, 01. Januar 2018

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Odelzhausen |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Wiedenzhausen |
| 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in Einsbach, Hl. Blut |
| 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in Pfaffenhofen |

Samstag, 06. Januar 2018

Erscheinung des Herrn, Hochfest Hl. Drei Könige

- | | |
|-----------|-----------------------------------|
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Pfaffenhofen |
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Wiedenzhausen |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Einsbach |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Odelzhausen |

Sonntag, 07. Januar 2018

- | | |
|-----------|---------------------------------|
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Egenburg |
| 8.30 Uhr | Eucharistiefeier in Sittenbach |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Odelzhausen |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier in Sulzemoos |